

Unser Eichwalde

Gemeindemagazin 2004



Eichwalde in Wort und Bild		Unternehmen in der Region	
Inhaltsverzeichnis	2	Anwaltskanzleien	29, 33
Impressum	2	Arztpraxis	18
Vorwort vom Bürgermeister	3	Augenoptiker	21
Charakteristisch für Eichwalde		Bestattungsunternehmen	20
Eichwalde – Die besondere Gemeinde	3	Buchhandlung	29
Geschichte(n) eines Gymnasiums	4-5	Bürobedarf	29
Vom Leben im Turm	8-9	Containerdienst	6
Rosen für alle	13	Fleischerei	23
Interview mit der Kämmerin	16-17	Friseur	39
Kunst im alten Spritzenhaus	24	Garten- und Landschaftsbau	7
Das Engagement der Christine Leu	25	Geldinstitut	15
Die besondere Villa	26	Hausgeräte-reparatur	7
Ein Sportverein wird 100	27-28	Haus- und Grundstücksverwaltung	5, 14
Romane aus dem Mittelalter	30-31	Hausmeisterservice	5
Teppichkunst aus Eichwalde	32-33	Heizung & Sanitär	6, 10, 32
Schlüpper-Uli – ein Eichwalder Original	34-35	Immobilien-service	10, 12
Komponieren als Berufung	38-39	KFZ-Reparatur	32
Gemeindeverwaltung	15	Kosmetikstudio	22
Ärztverzeichnis	15	Lebensmittel & Lotto	23
Umgebungsplan	22	Lohnsteuerhilfe	28
Vereinsregister	26	Maler	7
Wichtige Adressen	32	Massivhäuser	14
Straßenplan von Eichwalde	34-35	Naturkost	23
		Naturstein	11
		Orthopädie	19
		Physiotherapie	21
		Privatschule	28
		Sachverständigenbüro	12
		Sauna	22
		Sozialstation	21
		Vermessungen	6
		Vermögensberatung	33
		Versicherungen	32
		Wasserwirtschaft	11

Impressum	
Gemeindemagazin Eichwalde, 1. Auflage 2004	
© Stadtmagazinverlag AS GmbH, Altlandsberg	
Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag AS GmbH in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eichwalde	
Alle Rechte by Stadtmagazinverlag AS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, sowie fotomechanische und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.	
Redaktion	
Carmen Krickau, Doris Müller-Spaniel	
Fotos	
Carmen Krickau, Norbert Toll, Gemeinde Eichwalde	
PR-Redaktion und Fotos	
Carmen Krickau, Norbert Toll	
Satz und Produktion	
Andreas Schönstedt, Oliver Seydel	
Druckerei	
allPrint Media GmbH, Berlin	
Anschriften	
Stadtmagazinverlag AS GmbH Landsberger Straße 45 15345 Altlandsberg Tel. 03 34 39/7 79 47 Fax 03 34 39/7 79 48 E-Mail verwaltung@stadtmagazinverlag.de	Büro Berlin/Brandenburg Frankfurter Chaussee 44b 15370 Vogelsdorf Tel. 03 34 39/54 74-0 Fax 03 34 39/54 74 29 E-Mail brandenburg@stadtmagazinverlag.de
Geschäftsführer	
Andreas Schönstedt	
Die Verzeichnisse beruhen auf den Angaben der Gemeinde Eichwalde. Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr. Die Broschüre wird an die Haushalte von Eichwalde kostenlos verteilt.	

Liebe Einwohner und Besucher von Eichwalde,



endlich ist es da, das neue Gemeindemagazin. Vor Ihnen liegt ein Heftchen, das umfassend und repräsentativ unser modernes, schönes, kulturell und wirtschaftlich starkes Eichwalde abbildet. Sie werden ganz sicher viel Neues über Ihren Wohn- und Lebensort erfahren. Menschen kennen lernen, die hier zu Hause und typisch für das Besondere an unserem Ort sind. Dem einen oder anderen begegnen Sie von einer ganz neuen, bisher unbekannt Seite wieder. Aber Sie werden das Heft vor allem aufgrund vieler wichtiger Informationen und Telefonnummern jederzeit griffbereit in Reichweite haben.

Die zahlreichen Firmenporträts zeugen nicht nur von kontinuierlicher Wirtschaftsentwicklung, sondern auch vom nicht nachlassenden Engagement vieler Unternehmer in der momentan wirtschaftlich schwierigen Zeit. Das ist das richtige Klima, in dem Vertrauen und Mit-Verantwortung jedes einzelnen für die Geschicke unseres Ortes gedeihen können. Vieles, was wir noch nicht geschafft haben, wird auch in Zukunft unsere ganze Kraft und Kompetenz fordern. Aber ich bin optimistisch, dass wir gemeinsam Stück für Stück unser Eichwalde, die Gemeinde mit dem besonderen Flair vor den Toren Berlins, weiter auf Vordermann bringen werden. Was da unter anderem ansteht, können Sie auch auf den folgenden Seiten nachlesen.

Ich wünsche uns etwa 5.800 Eichwaldern weiterhin ein so gutes Miteinander und unseren Gästen erlebnisreiche Tage sowie ein Wiedersehen in Eichwalde.

Ihr Bürgermeister Dr. Ekkehard Schulz

Eichwalde – die ganz besondere Gemeinde

Die Großstadt-Hektik scheint hier weit weg zu sein. Dabei liegt Eichwalde dem Moloch Berlin quasi zu Füßen. Unten rechts, am südöstlichen Rand der Hauptstadt, schmiegt sich die charmante Gemeinde mit ihrem Gartenstadtcharakter an die Metropole. Beide trennt nur ein großes Waldstück. Hier verlieren Hektik, Lärm und Schmutz ihre Intensität. Hier ist ausreichend Platz für Kreativität, gepflegtes Miteinander und anspruchsvolle Kultur. Charakteristisch für Eichwalde ist eine ganze Menge, was den Ort zu einem besonderen macht. Die Bebauung zum Beispiel. Ein Blick auf den Ortsplan lässt New-York-Kenner schmunzeln. Schöne Grüsse von Manhattans Architekten? Selbst wenn, die ersten Siedler haben das Straßengeflecht in jedem Fall klug angelegt. Häuser im Stil der Gründerjahre, großzügige Gärten mit typischen Ein- und Zweifamilienhäusern, ganze Alleen alter Eichen – ein Leben in und mit der Natur bis heute. Selbst Bummeln, Schlemmen und Büffeln entlang des Einkaufs- und Fußgängerboulevards Bahnhofstraße sind im wahrsten Sinne des Wortes von Eichen überschattet. Schon immer zog es besondere Menschen in diesen besonderen Ort: Künstler, Schauspieler, Autoren, Professoren und geschäftstüchtige Leute sowie Menschen mit viel Herzenswärme waren und sind hier zu Hause. In Eichwalde gibt ihnen die gute Luft, die träumerische Ruhe, die Nähe zum Wasser, Wald und Individualität die Kraft für ihre meist kreativen, aufreibenden und zeitintensiven Berufe.

Wenn Vergangenes lebendig wird

Alterwürdige, ausladende Eichen, einladende Parktaschen, wunderbare Architektur aus den Gründerjahren, ostalgische Baustil-Überbleibsel und moderne Fassaden – die Bahnhofstraße, Eichwaldes Boulevard, bietet alles. Quasi mitten im Zentrum erstrahlt das Humboldt-Gymnasium seit sieben Jahren wieder in völlig neuem Glanz. Hinter Schülern und Lehrern liegen jedoch nicht nur anstrengende Jahre intensiven Baugeschehens, sondern vor allem eine äußerst spannende Schulgeschichte.

Sieglinde Fett, die resolute Deutsch- und Geschichtslehrerin, leitet seit einigen Jahren schon die Arbeitsgemeinschaft Schulchronik. Die mitforschenden Schüler können die Motivation ihrer Lehrerin mittlerweile gut nachvollziehen. „Mich treibt in erster Linie die Neugierde“, begründet die 59jährige ihr Engagement. „Was wir beim Stöbern in Archiven und alten Aufzeichnungen

gen herausfinden, kann wunderbar im Unterricht eingebaut werden.“ So wird Geschichte lebendiger, bekommen Ereignisse oder Personen aus längst vergangener Zeit einen direkten Bezug. „Uns stockte schon der Atem, als wir beispielsweise Feldpostbriefe aus dem Ersten Weltkrieg fanden. Briefe, die ein ehemaliger Schüler an den damaligen Direktor geschrieben hatte.

Die vielen Gefallenen bekamen plötzlich ein konkretes Gesicht.“ Nur aus Büchern bekannte Fakten wurden ebenso anschaulich, als die Geschichts-Freaks ein Schreiben von Hitlers Propagandaminister Josef Goebbels entdeckten. Darin riet er den Schulen, Friedrich Schillers volkstümliches Schauspiel „Wilhelm Tell“ nicht mehr zu behandeln. Doch mindestens genauso spannend wie die Geschichten aus der Geschichte ist die Geschichte des Gebäudes selber.

Anfangen hat alles im November 1894. Eichwalde war gerade ein Jahr alt. Die Kinder von Fabrikherren und Bankiers, die aus Berlin hierher in ihre Villen mit Gärten gezogen waren, erhielten Unterricht in einem solchen Privathaus. Das wurde jedoch schnell zu eng. Und so stimmte Eichwaldes Gemeinderat 1898 dem Neubau einer Schule zu, nachdem sich die Lehrer massiv beim Schulinspektor über die unhaltbaren Zustände in der Schule beschwert hatten. Der Grundsteinlegung am 28.1.1899 folgte nur neun Monate später am 31.10.1899 die Einweihung der Gemeinschaftschule von Eichwalde. Damit war die Lehranstalt das erste öffentliche Gebäude im Ort. Die Architektur ist typisch für den Baustil der Jahrhundertwende: eine verwirrende Vielfalt architektonischer Details, Säulen, verschiedene Bogenformen, Pilaster, Schmuckfriese und Gesimse. In Eichwaldes „Schulpalast“ wollten jedoch immer mehr Kinder auch aus der Umgebung lernen, so dass schon 1905 angebaut werden musste.

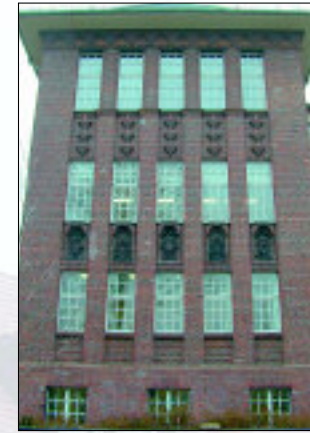


HUMBOLDT
GYMNASIUM



Die Fassade des altherwürdigen Humboldt-Gymnasiums ist so reizvoll wie die Geschichte des Gebäudes selber

20 Jahre später (mittlerweile war 1924 auch die bereits 1909 projektierte Turnhalle fertig gestellt worden) wurde die nächste Vergrößerung in Angriff genommen. Feierliche Einweihung dieses so genannten Schulerweiterungsneubaus mit seinen klaren Architektur- und geometrischen Bauformen war drei Jahre später am 29.03.1928. Seitdem musste die Gestalt des Schulgebäudes nicht mehr verändert werden. Hinter den dicken Backsteinwänden vollzogen sich in den Jahren jedoch einige Umwandlungen. Seit 1929 als höhere Schule anerkannt, wurde bis 1956 das Abitur abgenommen. Danach zog die Zehnklassige Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule ein. Erst nach der Wende hatten Eltern und



Manches Detail wird erst auf den zweiten Blick sichtbar

Lehrer Erfolg mit ihrer Forderung nach Wiederherstellung des Gymnasiums. Allerdings waren erst dringende Sanierungsarbeiten nötig. Der Zahn der Zeit hatte

an Innen- und Außenhaut kräftig genagt, die Spuren des Dachstuhlbrandes von 1981 mussten endlich gründlich beseitigt werden. Und so wurde das Haus in drei Bauebenen bei laufendem Schulbetrieb fast drei Jahre lang weitestgehend denkmalsgerecht generalüberholt. „Wasser- und Abwasserrohre samt Toiletten sind neu, Heizungsanlage und Elektroleitungen wurden erneuert und auch die Fassade ist saniert“, konstatiert Edwina Reise, die stellvertretende Schulleiterin nicht ohne Stolz.

Seit sieben Jahren nunmehr lernen und lehren die 620 Schüler und 42 Lehrer also in ihrem wunderbar rekonstruierten, altherwürdigen und vor allem geschichts- und geschichtenträchtigen Humboldt-Gymnasium.

Haus und Grund

VDM
Mitglied im
Verband Deutscher Makler



Ein Haus auf eigenem Grund und Boden ist die beste Altersvorsorge. Nun birgt das Finden und der Kauf von Immobilien einige Tücken in sich und es ist immer gut, sich von einem Fachmann wie Andreas Lier beraten zu lassen. Er kümmert sich darum, dass das passende Baugrundstück, Ein- oder Mehrfamilienhaus oder die Eigentumswohnung zum richtigen Interessenten kommt. Selbstverständlich übernimmt er die gesamte Abwicklung und kümmert sich um Finanzierungsfragen. Aber auch wer seine Immobilien verwalten lassen will, findet in ihm den richtigen Ansprechpartner.

**Immobilienverwaltung und -vermittlung
Andreas Lier**
Am Graben 6 • 15 732 Eichwalde
Tel. 0 30/6 75 52 23 • Fax 0 30/6 75 99 28

Flinke Sauberkeit

Die Firma von Jürgen Schenk ist immer bereit im Rahmen von Hauswartdienstleistungen innen wie außen für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. So werden die verschiedensten Arbeiten schnell, preiswert und in guter Qualität übernommen, unter anderem auch Grünflächenpflege und Winterdienst. Ein besonderer Service ist die Matratzen- und Teppichreinigung, auch von hochwertigen Markenprodukten, die mit einem speziellen Reinigungsgerät in der Wohnung der Kunden durchgeführt wird. Anruf genügt!



Jürgen Schenk
Am Schillerplatz 4 • 15 732 Eichwalde
Tel. 0 30/6 75 33 20 • Fax 0 30/6 75 31 04
Funk 01 77/2 41 32 19

Gott sei Dank gibt's Axel Hank!

Denn der Meister für Sanitär und Heizung sowie seine Partnerfirmen decken ein großes Leistungsspektrum rund um Sanitär-, Heizungs- und Solartechnik ab.

Dazu zählen die Wartung für Heizungsanlagen, das Reinigen von Abwasserrohren, die Überprüfung von Gasanlagen, der Bau von Solaranlagen für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie für Brauchwasser und Heizungsunterstützung. Außerdem plant und baut seine Firma auch wunderbare Bäder. „Wir finden für jedes Bad eine Lösung, egal wie klein oder verwinkelt es auch ist!“ Auf Wunsch vermittelt Axel Hank dafür auch den richtigen Elektriker, Trockenbauer oder Fliesenleger.

Wie ein Auto muss auch ein Haus regelmäßig zur „Inspektion“: „Nach einem solchen Rundumcheck der Gasanlagen ist man vor bösen Überraschungen sicher“, erklärt der Fachmann. Auch in Notfällen ist der junge Mann schnell zur Stelle. Mit Zuverlässigkeit, Flexibilität, solider Arbeit und seiner



Hanks breites Leistungsspektrum freut die Kunden

unkomplizierten Art hat sich Axel Hank in Berlin und Brandenburg einen guten Namen gemacht.

Axel Hank
Sanitär & Heizung
 Lindenstraße 62 • 15732 Eichwalde
 Tel. 030/67 77 76 90 • Fax 030/67 77 76 91
 E-Mail: service@axelhank.de

Fachgerecht entsorgt



Es gibt viele Gründe Altes entsorgen zu müssen. Anruf beim Containerdienst von Andreas Marx genügt und schon werden Container zwischen 3-20 Kubikmeter aufgestellt. Aber auch Abrissarbeiten von Schuppen, Garagen, Zäunen oder Öfen bis hin zum Dachstuhl werden übernommen. Wohnungsaufösungen oder Kompletentrümpelungen sind ebenso wenig ein Problem wie Radladerarbeiten. Selbst wer seine Gartenabfälle los werden will, ist bei ihm an der richtigen Adresse.

Containerdienst Andreas Marx
 Fontaneallee 21 • 15738 Zeuthen
 Tel. 03 37 62/7 06 60 • Funk 01 71/8 12 27 04

Millimeterarbeit

Bei vielen privaten und öffentlichen Bauvorhaben sind exakte Lagepläne zum Bauantrag nötig. Kein Problem für Christine Umpfenbach und Gerhard Jursa. In ihrem Vermessungsbüro werden Kleinstflächen, große und kleine Gebäude, riesige Areale und verwinkelte Grundstücke buchstäblich haargenau ausgemessen. Bei Wind und Wetter ist das Team vor Ort und erstellt die präzisen Unterlagen für einen reibungslosen Bauablauf. Auch bei Grenzstreitigkeiten mit dem Nachbarn sind sie die richtigen Ansprechpartner.



Vermessungsbüro Umpfenbach-Jursa
 Miersdorfer Chaussee 11-12 • 15738 Zeuthen
 Tel. 03 37 62/4 18 73 • Fax 03 37 62/4 18 75

Am besten zum Elektrogeräte- „Doktor“

Da haben sie einem lange und zuverlässig treu gedient, doch irgendwann zeigt jede Waschmaschine, jeder Kühlschrank, Elektroherd oder Fernseher, Rasierapparat, Wasserkocher oder Kaffeeautomat Verschleißerscheinungen und geht kaputt. Während man die kleinen elektrischen Geräte schnell, unkompliziert und vor allem preiswert gleich im Quelle-Shop von Olaf Bader und Dieter Urban neu bestellen kann, lohnt sich bei den großen Haushaltshilfen meist eine Reparatur. Wer dann den goldenen Händen von Olaf Bader vertraut, ist seit zehn Jahren gut beraten. Die vielen Dankeschön-Blümchen und Schnäpschen für



Mit „goldenen Händen“ repariert Olaf Bader fast jedes Gerät.

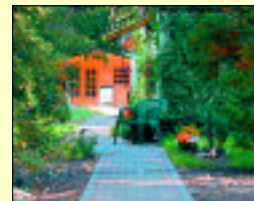
den freundlichen Rundfunk- und Fernsehtechniker sind ein Beweis für die Zufriedenheit seiner Kunden. Schnell, fachgerecht und gründlich erledigt der junge Mann die Arbeiten zu fairen Preisen. Wenn möglich, gleich vor Ort, in Eichwalde und Umgebung

(bis Königs Wusterhausen) ohne Anfahrtskosten und innerhalb von 24 Stunden.

Urban & Bader
 Grünauer Straße 20
 15732 Eichwalde
 Tel. 030/67 54 91 10
 Fax 030/67 54 91 12

Starker Partner

Wer einen Garten hat weiß, wieviel Arbeit dieser machen kann. Einerseits ist es Entspannung aber manchmal muss man die Arbeiten den Profis überlassen. Der Eichwalder Baumdienst kann inzwischen auf über 16 Jahre Erfahrung zurück blicken. Planung, ausführliche Beratung und fachgerechte Ausführung sind die Grundlagen seiner Arbeit. So werden neben der kompletten Gestaltung von Außenanlagen, ebenso Pflaster- und Wegearbeiten ausgeführt, wie auch Erdbau- oder Zaunarbeiten übernommen. Sämtliche Baumpflege-, Pflanz- und Fällarbeiten ergänzen den Service.



Eichwalder Baumdienst Strübing & Braun
 Garten- und Landschaftsbau
 Schillerstraße 55 • 15738 Zeuthen
 Tel. 03 37 62/7 03 96 • Fax 03 37 62/7 24 21
 Tel. 030/67 54 91 03

Neuer Anstrich nötig?

Renovieren kann so einfach sein: zumindest mit der Malerfirma Scholz. Zufriedene Gemeinden, Firmen und Privatkunden sind der beste Beweis. Dabei ist für die Farbperfektionisten seit 1996 fast alles möglich. Ausführliche Beratung und kompetente Ausführung vor Ort sorgen für schönen Wohnraum und sehenswerten Fassadenanstrich. Bei Bedarf werden auch schon mal Schränke mit gerückt. Kostenlose Farbberatung, Fußbodenverlegearbeiten (außer Laminat), Fassadenanstrich sowie Renovierungen aller Art gehören mit zum Leistungsumfang.



Malerfachbetrieb Steffen Scholz
 Forstallee 10 • 15738 Zeuthen
 Tel. 03 37 62/7 26 40 • Fax 03 37 62/7 26 61
www.maler-scholz-zeuthen.de

Ein kleines Lebens-Paradies

Schon von weitem nimmt man ihn wahr, den alten Wasserturm von Eichwalde. Gebaut 1913, überragt er mit seinen 44 Metern Höhe fast alles andere im Ort. Als das backsteinfarbene Wahrzeichen nach dem Zweiten Weltkrieg sozusagen in den Ruhestand geschickt wurde, war sein Schicksal besiegelt: Verfall. Und so nagten mehr als 40 Jahre Wind und Wetter an der Außenhaut, rissen Löcher ins Dach, beschädigten Fensterscheiben, verbündeten sich mit Eisen zerstörendem Rost. Geld für einen Abriss war nie da. Doch seit der Turm „verschleichert“ ist, blüht er von Jahr zu Jahr mehr auf.

Ein dickes Buch könnte man über die Eroberung des Eichwalder Wasserturms durch Familie Schleicher schreiben.



Der damalige Anblick hat Familie Schleicher nicht von ihrem Vorhaben abbringen können

Und nicht eine einzige Seite wäre langweilig. Atemberaubende Fotos und fesselnde Geschichten, die man besser



Hier war die Wohnzimmerdecke doch ziemlich hoch!

nicht erfinden könnte, gibt es bergeweise. Schon den halbwüchsigen Wolfram Schleicher zog das marode wirkende Bauwerk magisch an. Täglich fuhr er mit seinem Fahrrad auf dem Schulweg daran vorbei, seit seine Eltern 1969 mit ihm nach Schmöckwitz gezogen waren. 1986 – aus dem kleinen Wolfram ist ein verheirateter Bauingenieur geworden, der mit seiner Frau Jutta, Sohn Richard und Tochter Anne-Katrin in Blankenfelde lebt. Auf Wochenend-Fahrradtouren kommt die kleine Familie häufiger auch am alten Wasserturm in Eichwalde vorbei. Jutta, die Hydrologin, findet das Bauwerk sofort interessant: „Das ist aber schade, dass der Turm verfällt.“ Dieser Satz weckt in Wolfram den kühnen Gedanken, dieses Gebäude zu erhalten. Und die Hydrologin kennt den ersten Schritt – Schutzzonekommission. Denn der Turm grenzt an die Fassungszone des Eichwalder Wasserwerkes.

So war das außergewöhnliche Bauvorhaben „Unser Eigenheim Wasserturm“ geboren. Und fortan konnte die Schleichers nichts und niemand mehr stoppen.

Nicht die Bürokratie zu Ost- noch zu Westzeiten. Nicht der Blick in die meterhohe, kalte, total verdreckte, nasse, gruselige Wasserturm-Innenröhre, wo alles nicht nur verkeimt, sondern vor allem nach viel Arbeit roch. Nicht einmal der Baustoff-Mangel à la DDR konnte den Enthusiasmus der jungen Leute bremsen.

1988 – die Schleichers legen los. Das Wichtigste zuerst: die Abdichtung des Daches. Mit noch funktionstüchtigen Ziegeln des alten Wasserturms sowie diversen Restziegeln, unter anderem von der evangelischen Kirche Eichwaldes, wurde es in Eigenleistung gedeckt, während man in den zuständigen Amtsstuben noch prüfte, ob und wie der Turm an die Schleichers verkauft werden könnte. Die Überlegungen dazu dauerten noch über ein ganzes Jahr, bis Familie Schleicher ihr Traum-Eigenheim per Kaufvertrag in der Tasche hatte.

1990 – ein Jahr nach dem Mauerfall hielt Familie Schleicher stolz die Baugenehmigung zum Ausbau des Turmes in den Händen. Nun ging es erst richtig los. In jeder freien Minute, an den Wochenenden und im Urlaub wirbelten sie an ihrem Traum. Dank der aus dem Boden sprießenden Baumärkte mit wunderbarem Angebot

und der Hilfe der Eltern konnten Stahlbetondecken, Treppkonstruktionen, Wände mit Holzverkleidungen, die gesamte Heizungs- und Sanitäranlage eingebaut sowie zig Hektoliter Wandfarbe verstrichen werden.

Und so lebt die sympathische Familie seit Dezember 1996 ihren Wohn-Traum im alten Wasserturm von Eichwalde, der sich bisher über drei Licht- und zwei Dunkeletagen erstreckt. Doch irgendwann geht das Baugeschehen weiter, denn der Rundgang-Raum genau unter dem alten stählerne Wasserkessel soll das eigentliche Wohnzimmer werden. Genauso gemütlich, aber viel heller als das im Erdgeschoss. Und auch hier wird, wie in allen anderen Räumen des Turm-Hauses, viel Einrichtungsgeschick nötig sein – eine echte Herausforderung bei runden und noch dazu geneigten Außenwänden und kaum Platz für große Schränke. „Das sind doch keine Probleme für uns! Als wir

anfangs im Winter 96/97 bei maximal 18 Grad Innentemperatur mit Anorak in der Stube saßen – schließlich wurde der Turm nach 80 Jahren erstmalig beheizt – oder als nach Frühlingseinbruch das getaute Kondenswasser vom Stahlwasserbehälter sich ausgerechnet in unseren Betten wieder fand, da glaubten wir, ein Problem zu haben.“

Selbst das Treppensteigen zwischen den vielen Stockwerken kostet sie alle ein Lächeln. „Das schult ungemein den

Geist“, schmunzelt Dr. Jutta Schleicher. „Was glauben Sie, wie genau man überlegt, was man in welche Etage mitneh-



Sohn Richard Schleicher – vielleicht mal ein gefragter Musiker?

men und aus welcher mitbringen will, um nicht mehrmals laufen zu müssen.“ Beide ahnen die folgende Frage: „Noch sind wir ja nicht alt und

gebrechlich. Und bis es soweit ist, haben wir auch dafür eine Lösung gefunden!“

Und bis dahin hat Dr. Wolfram Schleicher noch mehr große und kleine Brücken in ganz Deutschland berechnet und Heilpraktikerin Dr. Jutta Schleicher vielen Patienten neuen Lebensmut gegeben. Aus Richard Schleicher ist vielleicht ein gefragter Wirtschaftsgeograf geworden und Anne-Katrin hat sich in die Kunstszene der Welt eingebracht. „Das Leben im Wasserturm ist jetzt schon Normalität“, stellen sie verblüfft fest. „Allerdings, wenn wir darauf angesprochen werden, merken wir, dass es wohl doch etwas Besonderes ist.“ Manchmal auch ein bisschen mehr. „Denn wer kann schon nachts Klavier spielen, ohne den Nachbarn zu stören? Das ist doch Luxus, oder? Hart erarbeiteter, zugegeben, aber auch jeder Sonnenuntergang, den wir erleben dürfen, entschädigt uns doppelt und dreifach.“



Familie Schleicher ist sich einig – der Ausblick vom Turm, sowie die Sonnenauf- und untergänge entschädigen für alles

Hier wird Service ganz groß geschrieben

Alles was mit dem Verkauf oder Erwerb einer Immobilie zu tun hat, passiert auf Vertrauensbasis, sind doch alle Schritte dafür meistens langwierig und kostenaufwändig. Das Unternehmen von Diane Wernicke arbeitet unter dem Motto: „Kompletter Service rund um die Immobilie.“ Zu den vorrangigen Aufgaben gehören der An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken, Hilfe bei Grundbuchangelegenheiten, Unterstützung bei Grundstücksteilungen und Verwertungen, Hilfe bei Finanzierungen, Vermittlung von Hausbaufirmen ebenso, wie die Hilfe bei Sanierungen durch Vermittlung von diversen Hand-



Kundenservice und Beratung haben bei Diane Wernicke Priorität.

werksfirmen oder die Vermittlung von Notar und Rechtsanwälten. Ein besonderer Service ist die Grundbuchbereinigung. So steht sie ihren Kunden für alle großen und kleinen Belange rund um die Uhr, also auch

an Sonn- und Feiertagen zur Verfügung.

**Immobilien-Service
Diane Wernicke
Eichwalder Aue 10
12527 Berlin
Tel./Fax 0 30/6 75 88 98
www.is-wernicke.de**

Soforthilfe im Störfall

Zuverlässig, kompetent, beratungsstark, zfreundlich, schnell und gründlich – so kennt man Rüdiger Kraus, den Heizungs- und Sanitär-Profis aus Zeuthen. Der gelernte Kfz-Meister hat nach der Wende das Heizungs- und Sanitärgeschäft von der Pike auf gelernt und sämtliche für dieses Handwerk



Richtig gemessen ist halb repariert - die Mehrfachmessgeräte hat Rüdiger Kraus immer dabei

nötigen Qualifizierungen und Konzessionen erworben. So sorgt er seit drei Jahren mit seinem Ein-Mann-Betrieb nicht nur im Störfall immer wieder für schnelle, fachgerechte Hilfe. Rüdiger Kraus erledigt außerdem sämtliche Arbeiten im Sanitärbereich, erstellt luxuriöse Bäder, repariert Heizungsanlagen verschiedener Hersteller, stellt Solaranlagen auf (beispielsweise zur Heizungsunterstützung) und wartet Gas- und Ölheizungen, selbstverständlich mit gültiger Gas-Konzession.

Nicht nur Privathaushalte, auch private und kommunale Hausverwaltungen vertrauen dem Spezialisten aus Zeuthen gerne ihre Heizungs- und Sanitärbereiche an. Selbst bei Finanzierungs- und Förderungsfragen ist er seinen Kunden eine echte Unterstützung.

**Rüdiger Kraus
Heizungsbau & Sanitärinstallation
Dorfau 19a • 15738 Zeuthen
Tel. 03 37 62/495 15 • Fax 03 37 62/495 16**

Zehn Jahre DNWAB

Wasserhahn auf, Toilettenspülung los, Gartensprenger an – zuverlässig kommt das lebenswichtige Nass in gewohnt guter Qualität „aus der Wand“. Dafür zuständig in Eichwalde und Umgebung ist die DNWAB. Mittlerweile seit zehn Jahren versorgen die rund 200 Mitarbeiter im gesamten Zuständigkeitsbereich etwa 188.000 Einwohner mit Trinkwasser und entsorgen das Abwasser von rund 150.000 Bürgern. Auch in Eichwalde kann der ansässige Produktionsbereich dank modernster technischer Ausstattung und jahrelanger Erfahrung selbst in Havariefällen schnell und zuverlässig reagieren. Zudem sind die Wasserwerker rund um die Uhr selbst an Feier-



Professionelle Mitarbeiter der DNWAB sorgen seit zehn Jahren für eine reibungslose Ver- und Entsorgung

tagen erreichbar. Apropos feiern: ihren zehnten Geburtstag will die DNWAB mit einem Familientag auf dem Firmengelände in Königs Wusterhausen am 5. Juni 2004 mit Vereinen, Verbänden und natürlich mit ihnen, den Bürgern der Region gemeinsam begehen. Auf Wasserwerksführungen müssen interessierte Schulklassen nicht lange warten: Anmeldung genügt!

**Dahme-Nuthe Wasser-,
Abwasserbetriebs-
gesellschaft mbH
Köpenicker Straße 25
15711 Königs Wusterhausen
Tel. 0 33 75/2 56 80
Fax 0 33 75/29 50 61
Havariendienst
08 00/8 80 70 88**

„Das kriegen wir hin!“

Diesen Leitspruch und das feine Gespür für Naturstein aller Art hat er von seinem Vater. Deshalb übergab der im März 2002 seinem Sohn Marco Dupke das Naturstein-Geschäft. Mit Erfolg. Denn dank modernster Technik, spezieller Arbeitsmittel, zuverlässiger und schneller Arbeitsweise, kreativen Mitdenkens und umfangreicher Auswahl an Natursteinen hat sich der junge Steinmetz schon innerhalb kurzer Zeit einen eigenen wohlklingenden Namen gemacht.

Egal ob Treppen, Grabmale, Fensterbänke, Gehwege, Fliesen, Abdeckplatten, Terrassen, Küchen, Bäder oder Einfassungen – Marco Dupke setzt auch die ausgefallensten Stein-Träume seiner Kunden in die Realität um und schafft so ein wenig Luxus in Haus, Hof und Garten. Immer wieder verblüfft er dabei mit eigenen, besonderen, individuellen Ideen und Vorschlägen.

Außerdem bietet seine Firma fast 500 verschiedene Grabstein-Formen. „Wir werden



Mitarbeiter Sylvio Glades misst lieber nochmal nach, bevor er Hand an den Stein legt

eben wirklich gerne gefordert!“, schmunzelt der Jung-Unternehmer.

**Dupke Naturstein GmbH
Heinrich-Heine-Allee 38 • 15732 Eichwalde
Tel. 0 30/6 75 80 43 • Fax 0 30/70 76 14 49
www.naturstein-dupke.de**

Gutachter mit Kompetenz ist gefragt

Bei der derzeit hohen Anzahl der Teilungen und Zwangsversteigerungen benötigt man fachlich qualifizierte Verkehrswertgutachten. Ein Fachmann dafür ist Dr. Jörg-Ronald Strehz. So erstellt er Verkehrswertgutachten für bebaute und unbebaute Grundstücke, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Erholungsgrundstücke, Kleingärten, Gewerbegrundstücke, Fabrik- und Industrieobjekte zum Zwecke der Veräußerung, bei Erbauseinandersetzungen, Vermögensteilung und andere. Seine Firma, die 1995 gegründet wurde, führt diese Tätigkeiten für Gerichte, Kommunen, private und gewerbliche Auftraggeber durch. Ein weiterer wichtiger Teil seiner Arbeit sind Inventarbewertungen. So lässt sich zusammenfassend sagen, dass seine Leistungen nachvollziehbar, transparent, in sich logisch und schlüssig sowie marktorientiert sind.



Dr. Strehz ist ein kompetenter Fachmann für alle Formen von Verkehrswertgutachten

**Umweltmanagement- und Sachverständigenbüro
Dr. Jörg-Ronald Strehz
Rudolf-Breitscheid-Straße 51
15732 Schulzendorf
Tel. 03 37 62/2 11 17 & 18 • Fax 03 37 62/2 11 19
Funk: 01 72/3 19 09 19
Email: JRStrehz@compuserve.com**

Immobilien für jeden Anspruch

Klein oder groß, am Wasser oder im Zentrum, bebaut, einfach oder luxuriös – Ihre Vorstellungen und Wünsche vom Leben im südöstlichen Berliner Umland geben Sie am besten in die Hände des langjährigen Immobilien-Spezialisten in Zeuthen und Umgebung. Denn die Zeuthen-Immobilien & Unternehmensberatung GmbH vermittelt bereits seit 1990 traumhafte Wassergrundstücke, atemberaubende Jugendstil-Villen, wie man sie heutzutage nur noch selten findet, moderne neu errichtete Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Gewerbeobjekte in und um Zeuthen. Ebenfalls umwerfend ist die riesige Auswahl an Baugrundstücken sowie Miet- und Eigentumswohnungen. Selbstverständlich sind eine umfassende Beratung und Begleitung bis zum notariell beglaubigten Vertragsabschluss. Und auch in Finanzierungsfragen stehen die Immobilien-Fachleute ihren Kunden gerne zur Seite.



Für Simone Pulver und Rainer Gruner ist erstklassige Beratung das A und O im Immobiliengeschäft

**Zeuthen-Immobilien & Unternehmensberatung GmbH
Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen
Tel. 03 37 62/8 35 10 & 11
Fax 03 37 62/8 35 19 • Funk 01 75/2 63 01 93
www.zeuthenimmobilien.de**

Extravagante Kunst - Verblüffende Ideen

Da wäre beispielsweise, um charakteristisches zu benennen, Sergej Alexander Dott. Der 45jährige Bildhauer ist weit über die deutschen Landesgrenzen hinaus bekannt. Seine künstlerischen Spuren hinterließ der Deutschrusse auch in Japan, Venezuela, Spanien, Frankreich und Österreich. Hierzulande schwärmen sowohl Experten als auch „Kunstabnauten“ von den unkonventionellen, extravaganten Ideen des Bollhagen- und Hrdlicka-Schülers: lebensgroße, laufende Kühe an Fassaden, Neon-Spruchweisheiten an Häuserwänden, 85 überdimensionale, teils Geräusche machende Kunstharz-Rosen auf dem Potsdamer Platz (die größte mit einem Durchmesser von 3,40 Meter und 200 Kilogramm schwer, die kleinste etwa einen Meter groß).



Die Rosenskulpturen als Installation am Potsdamer Platz

Eichwalde war für drei Jahre sein Zuhause. Anfang 2004 hat er seine Lebens- und Arbeits-Zwischenstation, die sanierungsbedürftige Villa eines Freundes verlassen. Dort, in Haus und Garten Skulpturen, Materialien, Skizzen und Reste von ehemaligen Kunstwerke, Wildwuchs an Bäumen, Sträuchern und Gras – ein wahrhaft kreatives Chaos. Das passt zu Sergej Dott. Denn auch er legt sich nicht fest, fotografiert, malt, bildhauert, gießt, biegt, schnitzt – nach Lust, Laune und finanzieller Lage. „All das hat doch mit Leben zu tun, und Kunst ist Leben“, begründet er mit verschnitztem Blick sein künstlerisches Credo. „Ich will mich da auch nicht festlegen, das ist nicht mein Charakter.“ Dott denkt sich etwas aus und legt los. So einfach ist das. „Alles andere kommt doch während der Arbeit. Mein

Körper produziert dann die nötige Kreativität, ich muss mich da nicht sehr bemühen!“ Bestes Beispiel – seine Beleuchtungs-Idee für die Straße, in der er wohnt. Beim Transport seiner Kunstharz-Rosen stand dem LKW leider eine Straßenlaterne im Weg! Und was macht Dott? Er beichtet bei Versicherung und Gemeindeverwaltung und schlägt gleichzeitig den künstlerischen Weg ein: „Diese eine Laterne ersetze ich erstmal durch die Menschen-Skulptur in meinem Garten. Der Mann bekommt auf seine ausgestreckten Arme ein leuchtendes Ei. Später dann, wenn die Gemeinde zustimmt, werden alle acht Laternen der Paul-Merker-Straße beleuchtete Kunstwerke sein. Jede Laterne ein anderes.“ So ist Sergej Alexander Dott. Einer der vielen besonderen Menschen, die typisch für Eichwalde sind.



Kunstwerke wie diese Rosenlaterne als Straßenbeleuchtung in Eichwalde?

Beste Immobilien-Erfahrungen

Immobilienvermittlung und Grundstücksverwaltung sind Vertrauenssache. Dank kompetenter Beratung, umfangreicher Betreuung und bewährter Unterstützung in allen Haus- und Grundstücksfragen sind Hannelore und Günter Gojowczyk seit 1990 zuverlässige Ansprechpartner für private Hauseigentümer, Gemeinden und Wohnungseigentümergeinschaften. Das vierköpfige Team hat durch seine jahrelangen Erfahrungen schon so manchen Hauskaufinteressenten zu seinem Traumhaus verholfen und zahlreichen Eigentümern die aufwendige und oft undurchsichtige Alltagsarbeit bei der Verwaltung abgenommen. Auch bei der Suche nach geeigneten Gewerberäumen, bei der Erbenermittlung und Nachlasspflege gibt die Grundstücks- und Nachlassverwaltung Gojowczyk fachlichen Rat. Die Mitgliedschaft im Verband Deutscher Makler VDM unterstreicht die Seriosität des Unternehmens.



Hannelore und Günter Gojowczyk sind kompetente Ansprechpartner in allen Immobilienfragen

Gojowczyk Immobilien
 Fritz-Reuter-Straße 14 • 15 732 Eichwalde
 Tel. 0 30/6 75 88 56 • Fax 0 30/6 75 56 22

Individuell und bezahlbar - Ihr Traum-Haus

Was man beim Kauf oder Bau seines Hauses falsch gemacht hat, merkt man oft erst, wenn man drin wohnt. Wer gleich zu Jan Spangenberg, dem Spezialisten im Heinz-von-Heiden-Musterhaus-Vertriebsbüro in Zeuthen geht, ist gut dran. Denn der sympathische junge Mann hat mit seinen umfangreichen Kenntnissen und Erfahrungen schon so manchen Kunden vor einem Fiasco bewahrt. Seit fünf Jahren berät der Haus-Experte in entspannter, vertrauenerweckender Atmosphäre und nutzt mit viel eigener Kreativität die architektonischen Ideen der Heinz-von-Heiden-Massivhäuser für individuelle Angebote. „Kein anderer Massivhaus-Hersteller weist ein so überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis auf wie Heinz von Heiden“, schwärmt Jan Spangenberg, „egal ob Bungalow, Villa oder typisches Einfamilienhaus, hier gibt es eine Menge Haus für günstiges Geld.“ Schon bei der Planung am Computer sieht der Kunde mit Auswahl von Dachfarbe, Zimmergröße,



Am Monitor kann man sich das Erscheinungsbild des zukünftigen Hauses schon ansehen

Erkeranzahl oder Außenhaut automatisch den dafür zu zahlenden Preis und kann sofort reagieren.

Heinz-von-Heiden-Massivhäuser
 Jan Spangenberg
 Max-Liebermann-Straße 18 • 15 738 Zeuthen
 Tel. 03 37 62/8 18 31 • Fax 03 37 62/8 18 32
 E-Mail: hauptstadtbuero@t-online.de



Gemeinde Eichwalde
 Grünauner Straße 49 • 15 732 Eichwalde
 Tel. 0 30/6 75 02-0 • Fax 0 30/6 75 23 01
 www.eichwalde.de • E-Mail: gemeinde.eichwalde@t-online.de



Allgemeine Sprechzeiten:
 Di 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
 Do 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Mo 9.00 – 11.00 Uhr • Di 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
 Mi 8.00 – 12.00 Uhr • Do 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Büro des Bürgermeisters

Sekretariat 0 30/67 50 22 02

Haupt- und Ordnungsverwaltung

Leiterin 0 30/67 50 22 30

Allgemeine Verwaltung 0 30/67 50 22 11

Schule/ Kultur, Jugend, Sport, Öffentlichkeit

0 30/67 50 22 12

Sozialamt 0 30/67 50 22 34

Kita-Verwaltung 0 30/67 50 22 37

Gewerbeamt 0 30/67 50 22 36

Ordnungsamt 0 30/67 50 22 35

Einwohnermeldeamt 0 30/67 50 22 32-1/233

Standesamt/Urkundenstelle 0 30/67 50 22 38-1/239

Finanz- und Bauverwaltung

Leiterin-Kämmerin 0 30/67 50 22 20

Steuern 0 30/67 50 22 22

Gemeindekasse 0 30/67 50 22 24-/225

Vollstreckung 0 30/67 50 22 26

Hochbau/Tiefbau 0 30/67 50 22 40-/242

Straßenreinigung/Friedhofswesen 0 30/67 50 22 23

Umwelt/Ortsgestaltung 0 30/67 50 22 41

Bußgeldstelle 0 30/67 50 22 31

Öffentliche Einrichtungen

Gemeindebibliothek, Grünauner Straße 54

0 30/6 75 86 80

Kulturzentrum „Alte Feuerwache“, Bahnhofstraße 79

0 30/67 50 22 12

Ihr Geld in guten Händen

Mit Freundlichkeit, Beratungskompetenz, Produktfülle und Beständigkeit hat sich das Berliner Volksbank-Team um Filialleiterin Sigune Daemke bei vielen Einheimischen großes Vertrauen erworben. Egal ob man als Privat- oder Geschäftskunde die Angebote der größten regionalen Genossenschaftsbank Deutschlands nutzt, bester Service ist einem seit 1992 auch in Eichwalde sicher. Das Leistungsspektrum reicht von der Kontoführung, Anlageberatung sowie Fonds- und Bausparen bis zur umfassenden Beratung bei Sofort-, Geschäfts- und Baukredit oder Leasing. Dank der zwei Beratungszimmer finden die Gespräche in vertrauensvoller Atmosphäre statt. Darüber hinaus überraschen die Bankangestellten ihre Kunden gerne mit vielfältigen Aktionen. Besonders beliebt sind die Hertha- und Union-ec-Karten. Kinder können bereits ab sieben Jahren den Umgang mit Geld und Bank am eigenen, kostenlosen Konto erlernen. Und auch gebührenfreies Internetbanking wird angeboten.



Das Team der Berliner Volksbank in Eichwalde: v.l.n.r.: Monika Karl, Anne Anschütz, Hannelore Feldner, Ina Dunkel und Filialleiterin Sigune Daemke (zum Team gehören außerdem zwei Azubis)

Berliner Volksbank Filiale Eichwalde
 Bahnhofstraße 78 • 15 732 Eichwalde
 Tel. 0 18 01/88 88 00 oder 0 30/30 63 33 00
 Fax 0 18 01/88 88 50 oder 0 30/30 63 44 00
 www.berliner-volksbank.de

Kämmerin und „Urgestein“ von Eichwalde

Jutta von Thile ist in Eichwalde bekannt wie der berühmte bunte Hund. Nicht nur, weil sie seit 37 Jahren hier wohnt. Als Kämmerin (damit in der Gemeinde zuständig für Finanzen und Liegenschaften) und stellvertretende Bürgermeisterin wacht sie seit ihrem Amtsantritt am 1. September 1990 darüber, dass die Gelder des Ortes möglichst sinnvoll und gerecht ausgegeben werden. Bis zu ihrem beruflichen Abschied aus dem Amt am 30. Juni 2004 will Jutta von Thile jedoch noch so einiges ins Rollen bringen, wie sie Carmen Krickau unter anderem erzählte.

Allerorten hört man von überschuldeten Städten und Gemeinden. Wie ist denn die Situation in Eichwalde?

Insgesamt relativ gut. Zwar ist im Moment auch bei uns das Geld knapp, aber wir mussten nichts von unseren Vorhaben 2003 streichen oder stoppen, in unserem Haushalt klaffen keine Löcher. Wir hatten übrigens seit 1990 immer einen ausgeglichenen Haushalt. Bei der gegenwärtigen Bundes- und Landespolitik ist es allerdings fraglich, ob uns das auch in Zukunft gelingen wird.

Worauf führen Sie diese Stabilität im Haushalt zurück?

Wir haben Dinge erst in Angriff genommen, wenn wir sie uns leisten konnten. Nehmen Sie unser Rathaus. Das

war lange Jahre wahrlich kein Aushängeschild für Eichwalde. Erst zehn Jahre nach der Wende war das nötige Geld für die erforderlichen Sanierungsarbeiten vorhanden. Andere Projekte und Anschaffungen waren uns wichtiger.



Welche waren das?

Unsere Grundschule beispielsweise. Da musste ziemlich schnell ein Neubau her. Danach war ein neues Gebäude für die Freiwillige Feuerwehr dran. Die Räumlichkeiten des alten Feuerwehrdepots eigneten sich hervorragend für ein zentrales Kulturzentrum. Mit Fördermitteln aus- und umgebaut, entstand so 1996 unsere „Alte Feuerwache“, in der nun im wahrsten Sinne des Wortes die Musik spielt. Für die Freiwillige Feuerwehr wurden außerdem ein modernes Löschfahrzeug und ein neues Mannschaftstransportfahrzeug angeschafft. Im Jahr 2004 soll dann noch ein Tank-

löschfahrzeug dazu kommen. Nach alten Vorlagen und Mustern haben wir unsere Plätze im Ort wieder hergerichtet. Und so wurden nach und nach die vernünftigsten Vorschläge im Einvernehmen mit den 18 Gemeindevertretern und unserem Bürgermeister in die Tat umgesetzt.

Frau von Thile, Sie sprachen das sanierte Rathaus bereits an. Die auffällige Außenfassade hat ja nicht jeden Eichwalder sofort begeistert. Hat sich das inzwischen geändert?

Die Idee zweier Berliner Künstler, an unserem Rathaus einen stilisierten Eichenbaum anzubringen, war anfangs tatsächlich umstritten. Mittlerweile finden

es die meisten Eichwalder aber wirklich toll. Das überdimensionale Fliesen-Eichenbaum-Kunstwerk macht unser Rathaus, in dem ja auch das Standesamt untergebracht ist, damit unverwechselbar, individuell und zu einem gerne gewählten Fotomotiv. Übrigens konnte, wer wollte, einzelne Stückchen kaufen und seinen Namen auf der Rückseite der Fliese verewigen lassen. Das dabei zusammengekommene Geld, so hatten es die Gemeindevertreter beschlossen, erhielten soziale Einrichtungen der Gemeinde wie die Bibliothek und unsere Kitas. Mir gehört übrigens eine der Eichen.

Frau von Thile, das klingt alles nach viel Harmonie. Gibt es denn auch etwas zu meckern?

Ja, leider! Unser Bahnhof samt Bahnhofsvorplatz ist ein echter Schandfleck. Da dies aber Eigentum der Deutschen Bahn AG ist, haben wir keinen Einfluß auf entsprechende Bauarbeiten. Hier warten wir dringend auf Informationen. Ein anderes Problem ist unsere Badewiese am Zeuthener See. Hier gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen vom zukünftigen Aussehen, so dass sicher noch viele Zusammenkünfte und Diskussionen nötig sein werden, bis wir loslegen können.

Damit sind wir bei Ihrem Engagement für verschiedene Vorhaben, die Sie bis zu Ihrem Abschied am 30.06.04 noch voran bringen wollen.

Mein Anliegen ist es, für alle Bevölkerungsgruppen etwas zu erreichen, damit Eichwalde dieser lebens- und liebenswerte Ort für alle bleibt. Schwerpunkt ist hierbei der Straßenbau. Inklusiv der Bürgersteige und Beleuchtung.

An der Schmöckwitzer Straße zum Beispiel stehen nach wie vor die alten Betonpeitschen. Die sind so hoch, dass sie die Bäume, aber nicht die Gehwege beleuchten. Das muss sich endlich ändern. Offen ist auch der Bau eines neuen Hortgebäudes. Bis 2005 muss hierfür eine Lösung gefunden werden.

Mehr als 20 Prozent der Eichwalder sind über 60 Jahre alt. Deshalb hoffe ich, dass es uns endlich gelingt, einen privaten Investor für den Bau eines Pflegeheims zu finden. Die Weichen unsererseits sind gestellt. Wir haben Unterstützung bei der Suche nach entsprechendem Bauland gegeben.

Na das ist ja eine ganze Menge ...

... aber immer noch nicht alles! Wir arbeiten auch mit Hochdruck an unserer Ortsgestaltungssatzung. Nach der Wende haben wir leider nicht genügend darauf geachtet,



Die Badewiese am Zeuthener See - über das zukünftige Aussehen herrscht noch Uneinigkeit

wie hier gebaut wird. Da passt einiges nicht zu unserem Gartenstadt-Charakter. Erfahrene Architekten wirken an der Satzung mit, denn es soll in keinem Fall zu sehr reglementiert werden. Wir wollen keinen Einheitsstil, aber was gebaut wird, soll schon hierher passen. Die Goethestraße oder der Schillerplatz sind

dafür gute Beispiele. Auch die neuen Häuser um den Wasserturm und am Chopinplatz. In den kommenden drei bis vier Jahren sollen auch alle noch offenen Rückübertragungsangelegenheiten endlich erledigt sein.

Was werden Sie denn in jedem Fall nicht schaffen bis zum 30.06.2004?

Ich habe mir immer gewünscht, noch im Amt zu sein, wenn wir den 6.000. Eichwalder begrüßen können. Aber ganz so viele werden wohl bis Mitte 2004 nicht hergezogen sein, denn momentan zählen wir rund 5.800 Einwohner.

Sie haben 14 Jahre lang die Verantwortung für die Gemeindefinanzen getragen und als stellvertretende Bürgermeisterin unzählige offizielle Termine wahrgenommen. Wie groß ist die Lücke, die Sie hinterlassen?

Na ja, mein Fehlen wird schon auffallen, denke ich. Aber die Gemeindevertretung ist bei der Nachfolge des Kämmerers dem Vorschlag des Bürgermeisters gefolgt, so

dass unsere Eichwalder Belange mit Sachverstand weitergeführt werden können. Deshalb wird die Lücke sicher schnell geschlossen werden können. Außerdem bleibe ich in Eichwalde und gebe gerne und jederzeit meine Erfahrungen und Ratschläge weiter, wenn ich darum gebeten werde.

Ärzteverzeichnis von Eichwalde

Praxis für Allgemeinmedizin

SR Dr. med. Egbert Arnold	Bahnhofstraße 4	15 732 Eichwalde	030/6 75 92 52
Dr. med. Erdmute Warme	Puschkinallee 10	15 732 Eichwalde	030/6 75 81 33

Kinderarzt

Dr. med. Helga-S. Schmadl	Friedensstraße 31	15 732 Eichwalde	030/6 75 86 96
---------------------------	-------------------	------------------	----------------

Gynäkologie

Dr. med. Frank Hegenscheid	Heinrich-Zille-Straße 9	15 732 Eichwalde	030/6 75 49 30
----------------------------	-------------------------	------------------	----------------

Reise- und Tropenmedizin

Dr. med. Bärbel Hegenscheid	Heinrich-Zille-Straße 9	15 732 Eichwalde	030/6 75 49 30
-----------------------------	-------------------------	------------------	----------------

Kieferorthopädie

FA Anne-Kathrin Forbes	Bahnhofstraße 4	15 732 Eichwalde	030/67 81 80 77
------------------------	-----------------	------------------	-----------------

Zahnärzte

Dipl.-Stom. Burkhard Garske	Bahnhofstraße 8	15 732 Eichwalde	030/6 75 61 10
ZA Kathrin Jährmann	Bahnhofstraße 8	15 732 Eichwalde	030/6 75 61 10
Dr. med. Gerhard Sanden	Käthe-Kollwitz-Straße 3a	15 732 Eichwalde	030/6 75 82 75
ZA Melanie Sanden	Käthe-Kollwitz-Straße 3a	15 732 Eichwalde	030/6 75 82 75
ZA Alexandra Sanden	Käthe-Kollwitz-Straße 3a	15 732 Eichwalde	030/6 75 82 75

Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Mit Sonnenmilch, Regenjacke, Flip-Flops und Kopfschmerztabletten geht es ab in die schönste Zeit des Jahres! Damit der Traum-Urlaub nicht im Alptraum endet, sollte ein Name auf jeder Urlaubs-Checkliste nicht fehlen: Dr. Bärbel Hegenscheid. Egal wohin die Reise geht und egal ob Wochen vorher oder auch auf den berühmten letzten Pfiff daran gedacht, ein Besuch bei der Fachärztin für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Tropen- und Reisemedizin lohnt in jedem Fall – und ist vielleicht sogar lebensrettend. Seit fünf Jahren sorgt die ehemalige Ärztin vom Tropeninstitut Berlin mit ihrem Spezial-Wissen in der Praxis ihres Mannes für diese Gesundheitsvorsorge. Außerdem kümmert sie sich um Frauen mit Haarausfall, deren medizinische Behandlung und psychologische Stärkung. Auch ihr Mann, Dr. Frank Hegenscheid, ist ein viel gefragter Spezialist: Ärzte aus ganz Brandenburg schicken ihre weiblichen Patienten mit Harninkontinenz zu ihm. Denn



nach sicherer Diagnostik unterbreitet der Facharzt wirksame therapeutische Behandlungsvorschläge.

Dr. med. Bärbel Hegenscheid
 FÄ für Mikrobiologie/Infektions-
 epidemiologie, Tropen- und Reisemedizin
Dr. Frank Hegenscheid
 FA für Gynäkologie und Geburtshilfe
 Heinrich-Zille-Straße 9
 15 732 Eichwalde
 Tel. 030/67 54 99 30 • Fax 030/67 54 99 33

Immer gut zu Fuß – Dank bequemer Schuhe

Gemäß ihrem Firmenmotto „Gut zu Fuß auf allen Wegen“, fertigen die Mitarbeiter des Handwerksbetriebes „Jacob Böhme“ schon seit 45 Jahren



Shoemaker Lutz Schimanski bei der Schuhreparatur

orthopädische Maßschuhe und orthopädische Hilfsmittel an. Handwerkliches Können und hohes Fachwissen werden so eingesetzt, dass die Produkte den medizinischen Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht werden. Die „Jacob Böhme“-Orthopädie-Schuhmacher GmbH ist stolz, dass eine Vielzahl von Meistern im Unternehmen tätig sind, die ihre Erfahrungen und ihr Können im Dienste der Gesundheit den Kunden weiterreichen können. Sie sorgen für einen vertrauensvollen Kundenkontakt, der für maximale Erfolge in der Versorgung mit fußgerechtem Schuhwerk notwendig ist. In der Filiale in Eichwalde fertigt man nach Maß: orthopädische Maßschuhe,

orthopädische Schuhzurichtungen, Einlagen nach Gips und Maß, Kompressionsstrümpfe und -bandagen. Der Handwerksbetrieb „Jacob Böhme“, der das Zertifikat nach DIN EN ISO 13485 trägt, ist Lieferant für alle Krankenkassen und



„Gut zu Fuß“ – das Firmenmotto ist weithin sichtbar in der Bahnhofstraße



Orthopädeschuhmachermeisterin Heike Schulz beim Maßnehmen, damit später alles richtig passt

neben der Anfertigung bietet die Filiale auch Bequemschuhe in allen Fußweiten, Schuhe für lose Einlagen sowie Schuhreparaturen. Nach telefonischer Vereinbarung kommt Orthopädeschuhmachermeisterin Heike Schulz auch zu einem Hausbesuch bei ihnen vorbei, entweder zum Beratungsgespräch oder zum Maßnehmen.

Jacob Böhme
 Orthopädie-Schuhmacher
 GmbH
 Filiale Eichwalde
 Bahnhofstraße 5
 15 732 Eichwalde
 Tel. 030/6 75 71 38
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
 Sa 8.00 – 12.00 Uhr
 www.jacobboehme.de
 E-Mail: info@jacobboehme.de

Rat und Hilfe – nicht nur im Trauerfall

Wer denkt schon gern an das eigene Lebensende? Der Tod gehört aber zum Leben wie die Nacht zum Tag. Dennoch ist der Tod ein Tabuthema. Tritt er dann im persönlichen Umfeld ein, sind Angehörige meist unvorbereitet und überfordert, mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und gleichzeitig alles zu bedenken was für einen würdigen Abschied notwendig ist. Es gibt deshalb gut Gründe, rechtzeitig an das Undenkbare zu denken und für diesen Fall vorzusorgen. Bei einem Gespräch mit dem Bestatter ihres Vertrauens besteht die

Möglichkeit eigene Wünsche und Vorstellungen für die Beisetzung zu äußern und entsprechende Festlegungen zu treffen. Eine Bestattungsvorsorge sollte ohnehin immer individuell erfolgen, zu unterschiedlich sind die jeweiligen Vorstellungen und Lebenssituationen. Bei dem einen genügt eine Verfügung über persönliche Wünsche, bei anderen empfiehlt sich eine finanzielle Absicherung durch Treu-

handsperkone oder Sterbegeldversicherung. Zu berücksichtigen ist hierbei auch, dass die gesetzlichen Krankenkassen das Sterbegeld aus ihrem Leistungskatalog gestrichen haben. Das BESTATTUNGSHAUS RAUF steht für einen würdevollen Umgang mit dem Tod, der dem Leben Verstorbener und der Trauer der Hinterbliebenen gerecht wird. Das schließt auch die Erledigung aller notwendigen Formalitäten ein.



Patricia und Ingo Rauf stehen für ein beratendes Gespräch jederzeit gern zur Verfügung

Bestattungshaus Rauf
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Tel. 030/675493 11 • Tag und Nacht
www.bestattungshaus-rauf.de

Liebevolle Hilfe und Betreuung

Ein kluger Mensch sagte einmal: „Jeder will alt werden, aber keiner will alt sein.“ Wenn aber jemand alt oder krank geworden ist und der Hilfe anderer Menschen bedarf, ist es wichtig, dass er sich auf liebevolle und fachkundige Hilfe verlassen kann. In der Diakonie-Station Zeuthen arbeiten ausgebildete Krankenschwestern, Pflegekräfte und Hauswirtschaftshelferinnen zum Wohle ihrer Patienten. Sie kennen deren Bedürfnisse und haben ihr Pflegespektrum darauf ausgerichtet. Zuvor werden mit den Patienten und Familienangehörigen konkrete Absprachen getroffen, wie dem einzelnen Menschen geholfen werden kann. Ob es sich um einfache Hilfestellungen beim An- und Ausziehen handelt, termingerecht Medikamente und Spritzen verabreicht werden oder es sich um das Waschen handelt, alles wird mit viel Freundlichkeit und Kompetenz wahrgenommen. Auch wenn ein Patient einer vollständigen Pflege bedarf, ist das kein Problem. Die Mitarbeiter, unter der Leitung von Anita



Die Mitarbeiter sind für die Belange ihrer Patienten rund um die Uhr im Einsatz

Lindenberg, sind in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf tätig und rund um die Uhr erreichbar.

Diakonie-Station Zeuthen
Alte Poststraße 1a
15738 Zeuthen
Tel. 03 37 62/70461 • Fax 03 37 62/931 14

Heilende Hände

Verspannungen, frisch verheilte Brüche oder Durchblutungsstörungen – Beate Luther und ihre beiden Physiotherapeutinnen freuen sich drauf! Neben herkömmlichen Methoden wie Lymphdrainage, Unterwasserdruckstrahlmassage oder „normalen“ Massagen lindern und beseitigen sie Beschwerden auch mit modernsten Therapien wie Maritz-Massage, Triggerpunktmassage oder sanfter Wirbelsäulenmassage nach Dorn. Zum Leistungsumfang gehören auch Hausbesuche, Gutscheine zum Verschenken, Rückenschule und Problemzonen-gymnastik.



Physiotherapie Beate Luther
Grünauer Straße 47 • 15732 Eichwalde
Tel./Fax 030/6753135

Guter Durchblick

Gutes Sehen ist eine Grundvoraussetzung für das tägliche Leben. Dafür sorgt in Eichwalde die Geschäftsstellenleiterin Heike Ahrendt mit viel Freundlichkeit und Kompetenz. Neben einem breiten Angebot an Brillen und Kontaktlinsen für jeden Geldbeutel, hat sich das Geschäft auf vergrößernde Sehhilfen spezialisiert. So gibt es Lupen in großer Auswahl und die fachgerechte Anpassung von Fernrohr-Lupenbrillen, zum Beispiel bei Maculadegenerationen.



Optiker Ramin
Bahnhofstraße 4 • 15732 Eichwalde
Tel./Fax 030/6757692
www.optiker-ramin.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-12.30 Uhr

Pures Wohlbefinden Wer schön sein will,...

Die Kiez-Sauna von Hans-Jörg Stiller in gemütlicher, naturbelassener Umgebung ist seit Anfang 2000 für viele Zeuthener, Eichwalder, Schulzendorfer und Wildauer zum beliebten Treffpunkt für Gesundheit, Entspannung, Ruhe und Kommunikation geworden. In finnischer Trockensauna, geräumiger Erdsauna mit Kamin, im Solarium oder bei einer wohltuenden Massage lässt man es sich richtig gut gehen. Schon die Miersdorfer Kita- und Hortkinder wollen auf ihren regelmäßigen, gesunden „Heiß-Kalt-Spaß“ nicht verzichten. Und wann gönnen Sie sich das gesunde Prickeln?



Naturhaus-Sauna Hans-Jörg Stiller
Am Pulverberg 56 • 15738 Zeuthen
Tel. 03 37 62/7 00 54
So - Fr 11 bis 22 Uhr

... muss zu Sabine Küster! Denn die Kosmetikerin und Fußpflegerin setzt seit knapp neun Jahren auf herzliche, und entspannende Wohlfühl-atmosphäre. Ihr Pflegespektrum reicht von klassischer Gesichts-, Hand- und Fußpflege über Enthaarung mittels Warmwachs bis zur Akne-Spezialbehandlung. Großen Wert legt die herzerfrischende Fachfrau auf Biokosmetik von Dr. Eckstein. Die ist frei von Konservierungsstoffen. Und – für viele Kunden ist Sabine Küster mittlerweile zur Seelsorgerin geworden.



Kosmetikstudio Sabine Küster
Johann-Sebastian-Bach-Straße 18
15732 Eichwalde
Tel./Fax 030/675 69 62



Fleisch- und Wurstwaren aus neuer Hand

Die seit 1990 existierende Fleischerie Moehl wurde im April 2003 an den Fleischermeister Tino Hinkel abgegeben. Der neue Inhaber ist in der vierten Generation Fleischermeister und führt die gute Tradition der Firma Moehl weiter. Das Fleisch und die Wurst sollen so schmecken wie früher: unverfälscht, deftig und gut gewürzt. Die

Fleischerie Moehl kommt dabei gut und gerne ohne Konservierungsstoffe aus. Ein junges dynamisches Team sorgt dafür, dass die vielfältigen Wünsche der Kunden erfüllt werden. Das Fleisch von Rind und Schwein wird ausschließlich aus dem Land Brandenburg bezogen, was ein Garant für Qualität und Frische ist. Das Sortiment besteht zu neunzig Prozent aus eigener Herstellung und wird weiter ausgebaut. Den Kunden werden in einem Abstand von vierzehn Tagen wechselnde Sonderangebote gemacht. Wer mal „auf die Schnelle“ gut, preiswert und ausreichend essen möchte, dem sei das umfangreiche Imbissangebot zu empfehlen.



Das Team um Fleischermeister Tino Hinkel

Fleischerie MOEHL
Inh. Fleischerie Hinkel GmbH
Heinrich-Heine-Allee 17 und
Schmöckwitzer Straße 27
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 60 38 • Fax 030/6780 44 05
www.fleischerie-moehl.de

Lebensmittel & Lotto Gesundheit pur

Bei Anke Bonk und ihren beiden Mitarbeitern gibt es seit 14 Jahren auf 90 Quadratmeter fast alles, was man so zum täglichen Leben braucht. Neuerdings kann man neben frischem Obst und Gemüse, Getränken, Konserven, Brot, Milch, Süßwaren, Kerzen, Strümpfen, Ostprodukten von Burger Knäcke bis Werder-Ketchup, Wiesenheu fürs Kleinhäutier, Diätprodukten oder Artikeln aus dem Kühlregal auch noch die hoffentlich richtigen Lottozahlen mitnehmen! Probieren Sie es beim nächsten Einkauf doch einfach aus. Viel Glück!



MiniSpar Anke Bonk
Schulzendorfer Straße 8 • 15732 Eichwalde
Tel. 030/6781 90 54
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 12.30 Uhr

Immer mehr Menschen gehen dazu über, sich gesünder zu ernähren. Im Naturkostladen „Löwenzahn“ von Hildegard Bogatsch finden die Kunden alles, was dafür nötig ist. Sämtliche Produkte stammen aus kontrolliertem biologischen Anbau und von renommierten Firmen aus der Region. So gibt es Eier, Getreide, Säfte, etliche Brotsorten oder Baby-nahrung aber auch Sojaprodukte oder Ziegen- und Schafskäse. Hervorzuheben sind noch das umfangreiche Teeangebot und viele hautverträgliche Naturkosmetikprodukte. Auf Wunsch ist auch eine Anlieferung möglich.



„Löwenzahn“ Naturkostladen
Hildegard Bogatsch
Goethestraße 10 • 15738 Zeuthen
Tel. & Fax 03 37 62/9 28 48

Lebens-Hilfe für Gestrauchelte

Ist man schon alkoholkrank, wenn man regelmäßig zwei, drei Bier zum Abendessen genießt? Ist jeder, der viel arbeitet, ein Workoholic, jede Diät die Vorstufe zu krankhaften Essstörungen? Woran erkennt man überhaupt Suchtverhalten? Und vor allem: wie kommt man aus dem Teufelskreis wieder heraus? Wo gibt es Hilfe, wer oder was bietet Halt?

Auch die bis zu 20 Betroffenen, die sich immer mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr in der Dorfstraße 10 in Zeuthen treffen, kämpfen mit Selbstvorwürfen, zunehmendem körperlichem und seelischem Verfall, haben meist Probleme mit ihrem Umfeld. Doch hier finden sie alle, vom Polizeibeamten und Handwerker bis zum Eisenbahner und Rentner Gleichgesinnte, die sie verstehen und die wirklich helfen. 1980 als Selbsthilfegruppe gegründet, sorgt der Verein Christlicher Treffpunkt für Suchtgefährdete seit 1990 für ein zweites Zuhause und für die notwendige und wirksame Ergänzung ärzt-



Für Andreas Schoan und Hans-Joachim Glanert sind die Treffen im Verein überlebenswichtig

licher Hilfe. Bei Diskussionen, Gesprächen, geselligen Abenden und gemeinsame Ausflügen werden verloren gegangenes Selbstvertrauen wieder aufgebaut, Behördengänge zur angstfreien Alltagsbeschäftigung und wieder echte Perspektiven sichtbar.

Christlicher Treffpunkt für Suchtgefährdete e.V.
Dorfstraße 10 • 15 738 Zeuthen OT Miersdorf
Tel. 03 37 62/7 15 94

Moderne Kunst in altem Gemäuer

Wohin zog es die Eichwalder Kultur- und Kunstinteressierten eigentlich, als aus dem alten Feuerwehrdepot in der Bahnhofstraße 79 noch die roten Löschfahrzeuge ausrückten und mit Tatütata ihren notwendigen und lebensretenden Arbeitseinsatz ankündigten? Nach Wildau, Zeuthen, Königs Wusterhausen oder bis nach Berlin? Vielleicht. Sicher ist jedoch, dass seit dem 20. Oktober 1996 dort die Eichwalder nicht mehr so häufig auftauchen. Denn seit diesem Zeitpunkt haben sie ihr eigenes, viel beachtetes Kunst- und Kulturzentrum. Die Feuerwehr zog ins neue, schöne Haus, das alte

Depot bekam das richtige Konzept und damit finanzielle Unterstützung zum Umbau unter denkmal-schützerischen Gesichtspunkten. Seitdem gestalten der Freundeskreis Alte Feuerwache Eichwalde e.V., die Chorgemeinschaft Eichwalde, der Eichwalder Heimatverein e.V. und der Kulturbund Dahme-Spreewald unter Trägerschaft der Gemeinde kleine, feine kulturelle Veranstaltungen. Konzerte, Ausstellungen, Lesungen sowie künstlerische und kulturelle Höhepunkte. Das alles hat die Alte Feuerwache zu einem wirklichen Anziehungspunkt und zur attraktiven

Begegnungsstätte gemacht. So manch verpflichteter Künstler kann gar zu Fuß zu seinem Auftritt kommen. Denn dem Freundeskreis um die Alte Feuerwache gehören viele Künstler an, die selber auftreten oder ausstellen.

Textilkünstlerin Dr. Gisela Gräning zum Beispiel (mehr ab Seite 34), Maler Frank Beutel aus Zeuthen, der Schriftsteller Robert Gordian, der historische Romane schreibt (mehr ab Seite 30), Kunsthistoriker Dr. Klaus Weidner.

Eichwalde – so ein kleiner Ort und doch so viele Schätze! Eben die besondere Gemeinde vor den Toren Berlins.

Kirche mit neuen Tönen

Auch das Wirken der evangelischen Kirchengemeinde mit Pfarrerin Christine Leu an der Spitze gibt Eichwalde den Touch des Besonderen. Nicht nur, weil in der Kirche am Händelplatz weltweit die einzige noch erhaltene Parabrahm-Orgel* eingebaut ist. Was die gelernte Hebamme seit ihrem Eintritt in die Gemeinde vor fünf Jahren angestoßen und auf den Weg gebracht hat, ist bemerkenswert.

„Dass alle vom Gemeindegemeinderat bis zum letzten Gemeindegemeindeglieder mitgezogen haben, finde ich viel anerkennenswerter“, gibt Christine Leu von ihren Lorbeeren ab. „Ich habe tolle, kreative Leute, die ihre Ideen einbringen und genauso wie ich keine Angst haben, uns und unsere Kirche zu verändern.“

Zu DDR-Zeiten erreichte die Kirche in ihrer Nische meist nur die Gläubigen im Ort. Doch nach der Wende wurden verschlossene Türen weit geöffnet. Das

neu gebaute Gemeindehaus, die Kita „Jonas Wal“, die vielen Kinder- und Mütterbegegnungsmöglichkeiten oder die zahlreichen Feste führen Christen und Nichtchristen immer wieder zueinander. Das spiegelt sich vor allem im Glauben übergreifenden Engagement fast aller Eichwalder für den Erhalt ihrer einzigartigen Orgel wieder. Am dritten Advent 1908 zur Weihe der



Christine Leu (rechts) engagiert sich stark in ihrer Gemeinde

Kirche in Betrieb genommen, war die besondere Orgel mit dem romantischen



Anleitung zur richtigen Zahnpflege in der Kita

Klang Ende der 90er mehr als altersschwach geworden. Keine Frage für die junge Theologin: hier musste Hilfe her.

Unzählige spektakuläre Orgelrestaurierungs-Aktionen und Spendenaufrufe folgten. Die Eichwalder rückten so zusammen, identifizierten sich wie kaum zuvor mit ihrem Wohn- und Heimatort und mit der seltenen Orgel. Als das Instrument am 15. Dezember 2002 wieder eingeweiht wurde, feierten auch viele Nichtgemeindeglieder gerne mit.

Auch dies wohl eine Eichwalder Besonderheit.



Stolz der Kirchengemeinde: Die restaurierte Parabrahm-Orgel

* Die Eichwalder Parabrahm-Orgel ist eine Gemeinschaftsarbeit der Orgelbaufirma Friedrich Weigle, Echterdingen, und der Pianofortefabrik J. & P. Schiedmayer, Stuttgart. Sie ist eine Kombination von Orgel und Harmonium, um stufenlose orchestrale Klangwirkung zu erzielen. Diese Orgelart ist prädestiniert für romantische Orgelmusik, beispielsweise von Max Reger, Richard Strauss oder Camille Saint-Saëns. Das Instrument besitzt nur 458 Pfeifen, aber zahlreiche Spielhilfen: ein Seraphon-Register, eine kraftvolle Tuba, Oktavkoppeln, Schweller und das Harmonium.

Sie ist eine von drei weltweit bekannten Orgeln dieser Art und als einzige noch und wieder bespielbar. Parabrahm kommt aus dem Indischen und bedeutet Klangfülle.

Vereinsregister der Gemeinde Eichwalde

Chorgemeinschaft Eichwalde e.V.
Antje Weigt
An der Koppel 18
15732 Schulzendorf
Tel. 03 37 62/4 80 53

Siedlergemeinschaft Eichwalde
Bärbel Gaidies
Uhlandallee 70
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 53 92

Sportverein AJAX Eichwalde e.V.
Gerd Rudel
Lindenstraße 37a
12527 Berlin
Tel. 030/6781 82 77

Verein für deutsche Schäferhunde e.V., Ortsgruppe Eichwalde
Detlef Schuckar
Grünauer Weg 20
12527 Berlin
Tel. 030/675 84 13

Eichwalder Feuerwehrverein e.V.
Ramona Döpke
Am Graben 1
15732 Eichwalde

Eichwalder Heimatverein e.V.
Annegret Boas
Gerhart-Hauptmann-Allee 50
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 57 36

Briefmarkenfreunde Eichwalde 1965
Willi Wecke
Fichtengrund
12527 Berlin
Tel. 030/675 98 82

Mieterschutzbund Eichwalde/Zeuthen, Vereinigung der Mieter, Pächter und Eigentümer von Einfamilien-Eigenheimen der Gemeinde Eichwalde/Zeuthen e.V.
Manfred Baum
Waldstraße 141c
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 83 53

Eichwalder Gewerbeverband e.V. 92
Detlef Pape
Bahnhofstraße 77
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 99 23

Christlicher Treffpunkt für Suchtgefährdete e.V.
Dorfstraße 10
15738 Zeuthen
OT Miersdorf

Kinder- und Jugendgruppe Eichwalde e.V. Jugendclub
Frank Vulpius
Gerhart-Hauptmann-Allee 36
15732 Eichwalde
Tel. 030/6781 88 18

Eichwalder Kampfsportschule e.V.
Volker Blech
Egonstraße 10
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 98 05

Volleyballclub 68 e.V.
Rene Klaus
Gosener Straße 38
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 74 88
www.vc68.de

Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen, Ortsverband Eichwalde/Schulzendorf
Heinz Beier
Hermannstraße 4
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 94 80

Anglerverein Eichwalde
Bernd Kösling
Schillerstraße 39
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 54 23

Orgelförderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Eichwalde
Christine Leu
Stubenrauchstraße 18
15732 Eichwalde
Tel. 030/675 80 39

Förderverein Humboldt-Gymnasium Eichwalde e.V.
Horst Meyer
Niederlausitzstraße 19
15738 Zeuthen
Tel. 03 37 62/7 22 47

Förderverein Humboldt-Grundschule Eichwalde e.V.
Nathalie Lieser
Postfach 40
15732 Eichwalde
Tel. 030/6781 94 00

Kleeblatt e.V., Förderverein der Kindertagesstätten der Gemeinde Eichwalde
Silke Jünemann
Stubenrauchstraße 43
15732 Eichwalde
Tel. 030/6781 99 51

Waldkindergarten Eichwalde e.V.
Jana Groß
Gosener Straße 1
15732 Eichwalde
Tel. 030/67 54 55 71

SC 2000 Eichwalde e.V.
Frank Witte
Starnberger Straße 2
15738 Zeuthen
Tel. 03 37 62/4 88 89

Freundeskreis Alte Feuerwache Eichwalde e.V.
Doris Müller-Spaniel
Am Schillerplatz 11
15732 Eichwalde
Tel. 030/67 80 32 94

Bürgerverein Brandenburg Berlin e.V.
Klaus Dierke
Grünauer Straße 23
15732 Eichwalde
Tel. 01 72/3 91 52 96

„Villa Elisabeth“ macht Schule

Besonders ist auch das Gymnasium „Villa Elisabeth“. Die Schule in der Uhlandallee war 1995 das erste private Gymnasium im Land Brandenburg. Hier wird Individualität groß geschrieben. Die Schüler aus Eichwalde, Zeuthen und von mittlerweile auch weiter her sollen hier beim Schultagsunterricht ihre speziellen Möglichkeiten und Fähigkeiten

erkennen und mit entsprechender Förderung ihre Schwächen mit den Stärken kompensieren. Während es anderswo nach 45 Minuten zur Pause klingelt, bekommen die „Villa“-Schüler Wissen in 100-Minuten-Unterrichtsblöcken vermittelt. Hausaufgaben im herkömmlichen Sinne gibt es nicht, denn Gelerntes wird unter Anleitung der Fachlehrer in

gemeinsamen Übungs- und Festigungs-Phasen vertieft. Zu Klassenarbeiten und Klausuren bitten die Lehrer ausschließlich an einem Freitag (Seite 26). Doch auch das zweite Gymnasium in Eichwalde, das Humboldt-Gymnasium, ist etwas Besonderes. Es befindet sich in einem der geschichtsträchtigsten Häuser des Ortes (Seite 4).

100 Jahre und kein bisschen leise

Egal ob Spitzen-Athlet oder Freizeitsportler, sie zählen Ausdauer, Kampfgeist, Fairness und nicht zuletzt viel Spaß bei bester Gesundheit zu den wichtigsten Eigenschaften, die ihre sportliche Betätigung mit sich bringt.

All das trifft auch auf den ältesten Sportverein im Ort zu. Der begeht 2004 ein beachtliches Jubiläum: der SV Ajax Eichwalde e.V. wird 100 Jahre alt!

Ausdauer

Das kann kein anderer Verein in der Gemeinde von sich behaupten, ein ganzes Jahrhundert Anlaufpunkt für Sportbegeisterte zu sein! Alle Achtung. Sicher, immer mal wieder entstanden und „verschwanden“ Abteilungen, stiegen oder sanken die Mitgliederzahlen, gab es schwierige Zeiten zu überstehen. Das ist Vergangenheit. Denn momentan sind etwa 370 Eichwalder, Zeuthe-



Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr - schon die kleinsten Sportfreunde machen begeistert mit

ner, Schulzendorfer, Wildauer, ja sogar Königs Wusterhausener zahlende und auch anwesende Mitglieder in den derzeit sieben Abteilungen Turnen, Tanzen, Trampolin, Gymnastik, Freizeitfederball, Volleyball und Basketball.

Kampfgeist

Nichts und niemand konnte die Sportfreunde des SV Ajax Eichwalde e.V. in der 100jährigen Vereinsgeschichte wirklich aus ihrer Bahn werfen. Im Jahr 1904, also mitten in der Entstehung von Eichwalde, als Männerturnverein (MTV) Eichwalde gegründet, erkämpften sich bald auch Frauen und Kinder ihre eigenen Abteilungen und turnten nach Herzenslust mit. Vor allem im Sommer. Schnell kamen Leichtathletik und Ballspiele hinzu. Die Fußballer gliederten sich schließlich aus und gründeten ihren



Sport und Spiel machen Laune - wetten?

Fortsetzung S. 28

Fortsetzung von S. 27

Fairness

Heute kennt man die Eichwalder Sportfreunde als faire Fighter bei diversen Wettkämpfen im Land Brandenburg und darüber hinaus. Deshalb werden zu den Feierlichkeiten im September auch einige befreundete Clubs und Vereine aus der Republik tatkräftig zum Gelingen des Festes beitragen.

Spaß bei bester Gesundheit

Bei den Vorbereitungen dazu haben die Sportfreunde um den langjährigen Vereinsvorsitzenden **Gerd Rudel** mindestens genauso viel Spaß wie bei ihren sportlichen Treffen. Auch wenn es nicht ganz einfach ist, die nötigen Finanzen zusammen gesponsort zu bekommen. Nichts desto trotz sind die insgesamt 17 Übungsleiter und Übungsleiterhelfer sowie alle Mitglieder bei bester Laune ob ihrer sportlichen Abwechslung und ihres Zusammenhaltes. Gemeinsame Veranstaltungen, Fahrten, Wanderungen und private Feiern, aber auch ihre beneidenswerte Gesundheit, sind der eindeutige Beweis.

Also, schauen Sie doch einfach mal vorbei – und feiern auf jeden Fall im September mit!

Eine wichtige Hilfe

Mindestens einmal Jahr raufen sich die meisten Deutschen die Haare, wenn mal wieder der Lohnsteuerjahresausgleich erstellt werden muss. Statistiken haben ergeben, dass die Finanzämter jährlich Millionen einsparen, da viele Steuerbescheide Mängel aufweisen. Durch die Inanspruchnahme eines Lohnsteuerhilfevereins kann man bares Geld sparen. Dort werden Arbeitnehmer bei der Steuererklärung ebenso beraten, wie zur Eigenheimzulage oder beim Kindergeld. Der Lohnsteuerhilfeverein ABC-e.V. existiert seit über zehn Jahren und wird durch hauptberufliche Mitarbeiter geführt.



Lohnsteuerhilfeverein ABC-e.V.
Puschkinallee 59 • 15732 Eichwalde
Tel. 030/67 54 92 22

Feierlichkeiten zum 100.

- **Freitag, 3. September 2004**
Am Abend Festumzug zum Stadion mit Festwagen und Spielmanszug, dazu gemütliches Beisammensein im Festzelt
- **Samstag, 4. September 2004**
10 Uhr Festempfang für Landrat, Bürgermeister, Übungsleiter und geladene Gäste
- ab 11 Uhr Volksfest für alle mit Schauvorführungen, unzähligen Angeboten zum Mitmachen für Groß und Klein sowie Fest- und Infoständen
- ab 14 Uhr Schauturnen am laufenden Band mit Gymnasten, Akrobaten, Tänzern, Trampolinspringern und Gerätturnern und -turnerinnen aller Altersklassen, Turnen wie zu Jahns Zeiten
- ab 18 Uhr Tanz im Festzelt
- **Sonntag, 5. September 2004**
11 bis 14 Uhr Frühschoppen

Lernziel erreicht

Das Gymnasium setzt auf Individualität. Innerhalb des Ganztagsunterrichtes werden die jeweiligen Möglichkeiten und Fähigkeiten des Schülers erkannt und vielfältig gefördert sowie durch systematischen Wechsel der Aufgabenfelder Schwächen mit Stärken kompensiert. Nach dem Unterricht locken u. a. Projekte in Kunst, Musik, Theater und Wirtschaftspraxis. Das Gymnasium führt zu den Abschlüssen der Sekundarstufe I (Realschulabschluss/Mittlere Reife und der Sekundarstufe II (Abitur-/Allgemeine Hochschulreife), und dem Abitur mit kaufmännisch-wirtschaftlichem Schwerpunkt. Außerdem werden 25 Internatsplätze angeboten.



Gymnasium Villa Elisabeth
Staatlich anerkannte Privatschule
Uhlandallee 28-30 • 15732 Eichwalde
Tel. 030/67 52 62 • Fax 030/67 52 61

Alles für's Büro

Die Eichwalder Firma „KartuRec“ unter der Leitung von **Helmut Böhme** existiert bereits seit elf Jahren und vor fünf Jahren wurde das Geschäft in der Schulzendorfer Straße eröffnet. Hier kann man kopieren, binden, laminieren lassen, Stempel fürs Büro bestellen oder auch einfach nur ein Schulheft kaufen. Gemeindeämter, Schulen und Großbetriebe werden von der Firma beliefert, ganze Büros ausgestattet, beraten und die Büromöbel fertig montiert. Ein schneller Service und preiswerte Angebote sind selbstverständlich für „KartuRec“.



KartuRec – Alles für's Büro
Schulzendorfer Straße 1 • 15732 Eichwalde
Tel. 030/6781 94 40 • Fax 030/6781 94 41
www.KartuRec.de

Rund ums Buch

In der Eichwalder Buchhandlung finden die Leser ein umfangreiches Sortiment an Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Reiseführern sowie Sach- und Schulbüchern. Alle lieferbaren Bücher können innerhalb von vierundzwanzig Stunden bestellt werden. Auch fremdsprachige Literatur, Zeitschriften, Noten und Globen werden in kurzer Zeit besorgt. Fachgerechte Beratung und Service sind das besondere Anliegen von **Petra Schattauer** und **Evelyn Höppner**.



Eichwalder Buchhandlung
Inh. Petra Schattauer
Bahnhofstraße 87 • 15732 Eichwalde
Tel. 030/67 58 51 11 • Fax 030/67 80 30 11

Was Recht ist, soll Recht bleiben!

Manche Probleme lassen sich eben nur noch mit anwaltlicher Hilfe klären. Kompetent und erfolgsorientiert setzt sich **Frau Rechtsanwältin Dr. Sonja Hofmann**, die seit vielen Jahren ihre Kanzlei in Eichwalde betreibt, für die Interessen ihrer Mandanten ein. Vor allem bei Streitfällen oder Beratungsbedarf im Familien- und Erbrecht, Grundstücks- und Baurecht sowie Verkehrs- und allgemeinem Zivilrecht ist man in der Kanzlei **Dr. Hofmann** an der richtigen Adresse. Aber auch zu Problemen im Renten- und Sozialrecht findet man über die Kanzlei **Dr. Hofmann** rechtliche Beratung und Vertretung aufgrund einer sehr engen Zusammen-

arbeit mit einem auf dem Gebiet spezialisierten Rechtsanwalt. Eine Kooperation mit einer Rechtsanwältin in Spanien hilft auch dort zum Beispiel Grundstücksfragen zu klären. Durch die Mitgliedschaft von **Dr. Hofmann** in der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge e.V. sowie in den Arbeitsgemeinschaften des Deutschen Anwaltsvereins für Familien- und Erbrecht, Baurecht und Mietrecht ist ständige aktuelle Rechts- und Rechtsprechungkenntnis gesichert. Rechtsanwältin **Dr. Hofmann** ist vertretungsbedeutend bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten der Bundesrepublik Deutschland.



Die Kanzlei ist an der Ecke Grünauer Straße leicht zu finden

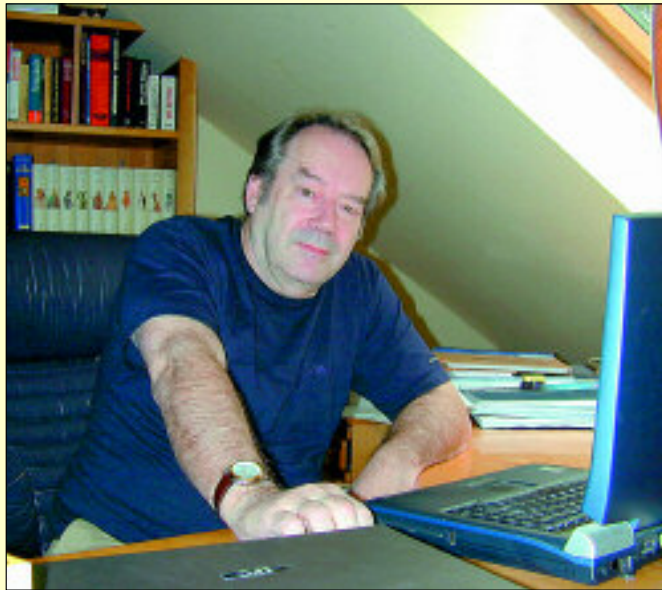
Rechtsanwaltskanzlei
Dr. Sonja Hofmann
Bahnhofstraße 12
15732 Eichwalde
Tel. 030/67 54 96 50
Fax 030/67 54 96 52
RAinDr.Hofmann@t-online.de

Mittelalterliches aus Eichwalde

Ständig ist er hinter den Frauen her! Was anderswo zu Eifersuchtsszenen führt, gefällt in seiner Familie. Denn sowohl Ehefrau Doris als auch die Töchter Nadja und Julia wissen, dass es Frauenpersönlichkeiten aus der Geschichte sind, die es ihrem Mann und Vater besonders angetan haben. Robert Gordian schreibt historische Romane. Spezialgebiet: Antike und frühes Mittelalter.

Sie heißen Rosamunde, Romilda und Xanthippe, waren Königin, Herzogin und Ehefrau eines berühmten Mannes, also wichtige, mächtige und einflussreiche Frauen aus längst vergangenen Zeiten. Aus Schul-Geschichtsbüchern erfährt man oft nicht viel mehr als ihre Namen und was sie zur historischen Persönlichkeit gemacht haben soll. „Und genau da wird es für mich erst wirklich spannend.“

be-gründet der 66jährige seine spät entdeckte Leidenschaft für Geschichtsromanen schreiben. „War Xanthippe tatsächlich die furchtbare, zänkisch-launenhafte Frau an der Seite des Sokrates? Oder hätte jede auf die Exzentrik des Philosophen und die Aus-sichtslosigkeit, ihn zu ändern, so reagiert wie sie? Ich habe wohl alles gelesen,



Alte Geschichten und moderne Technik - Robert Gordian schreibt seine Romane auf dem Laptop



was aus dieser Zeit überlie-fert wurde, und ich mag sie. Xanthippe war eine sehr sympathische, kluge und vernünftige Frau.“ Dasselbe erlebte der gebürtige Oebisfelder bei den Recher-chen zu seinem Roman „Die ehrlose Herzogin“. Ganze 20 Zeilen existieren über die Frau aus dem 7. Jahrhun-dert. Die sind vernichtet und sprechen von der Verräterin Romilda. Notiert hat sie Paulus Diakonus, von dem

bekannt ist, dass er eine Aversion gegen Arianer hatte. Romilda war Ariane-rin. „Da wird doch die Frage gestattet sein, ob das alles so stimmt. Und Aufzeichnungen von einem einzigen Geschichtsschreiber spie-geln nun einmal nur seine Sicht auf die Dinge wieder.“ Also sucht Robert Gordian weiter. Gräbt sich ein in die Beschreibungen über die jeweilige Zeit. Trägt zusam-men, was Wissenschaftler über jene Zeit erforscht haben: Aussagen zu Gräber-funden, Kleidung, Nahrung, Architektur oder Glaubens-trends. Daraus entsteht sehr oft ein ganz anderes als das bisher publizierte Ge-schichtsbild. „Ach doch, da stellt man mitunter schon die

Geschichtsschreibung in Frage, denn sie ist meist parteiisch. Aber etwas anderes gibt es ja nicht, das uns ver-gangene Zeiten näher bringt.“ Der Rest ist Phantasie, gepaart mit logischem Den-ken. Und natürlich Disziplin. Denn Robert Gordian arbei-tet zu Hause. In einem wun-derbar gemütlich eingerich-teten Reihenhaus mit Blick ins Grüne. „Das lenkt mich glücklicherweise nicht ab. Das Umfeld beflügelt mich eher. Zudem bin ich aus mei-ner langjährigen Tätigkeit als Fernsehspiel- und Dreh-buchautor regelmäßigigen Arbeiten gewöhnt. Und da ich in Bildern denke,

beschreibe ich, was da vor meinem geistigen Auge abläuft.“ Eine wahre Zeitreise unternimmt Robert Gordian da also jeden Tag. Aus dem hellen Wohnbereich steigt er vom Heute die Trep-pe hinauf und kommt in sei-nem Arbeits-zimmer in der Vergan-genheit an. „Dabei bin ich über-haupt kein Gestriger. Ich lebe gerne im 21. Jahr-

hundert. Schließlich sind es die besten Zeiten, die wir je hat-ten. Die Le-bensumstän-de, die techni-schen Erleich-terungen, die Kultur – das alles ist fantas-tisch. Nur beim Schrei-ben lande ich eben immer wieder im frühen Mittel-alter!“ Fasziniert von den Querverbin-dungen, die er anhand seiner Rechercheer-gebnisse her-stellen kann. Fasziniert, wie daraus plötz-lich ein klares Bild von Men-schen, Vorgän-



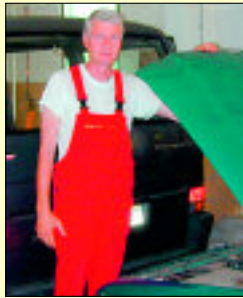
gen und Zusammenhängen entsteht, die bisher nur ver-schwommen wahrgenom-men wurden. Fasziniert, dass er viel-leicht als ers-ter da-hinter steigt, wie es wirklich gewesen ist. Dass er überhaupt bei der Ro-manschrift-stellerei ange-kommen ist, er-gab sich fast zwangsläufig nach der Wende. Kein DDR-Fernse-hen mehr, also auch kein Bedarf mehr an Fernsehspie-len und Drehbüchern. Und schon gar nicht von einem Mittelfünziger! Doch wenn eine Tür zugeht, geht irgend-wo wieder eine auf. In dem Fall im wahrsten Sinne des Wortes. Denn mit dem Mau-erfall eröffneten sich für Robert Gordian auch die Buchhandlungen und Biblio-thenen jenseits der Grenze mit ihren wissenschaftlich-historischen Buchschätzen, von denen er zu DDR-Zeiten nicht einmal zu träumen wagte. „Das hat mir Mut gemacht, etwas Neues zu beginnen. Die erweiterten Recherche – Möglichkeiten waren die Basis dafür.“ Der Erfolg seit zwölf Jahren hat ihm Recht gegeben. So dürfen wir gespannt sein, welche historische Persön-lichkeit in einem seiner näch-sten Romane ihre Rehabili-tierung erfährt. Vielleicht wieder eine Frau?



Gerät Robert Gordian beim Schreiben ins Stocken, schlägt er doch lieber noch mal nach

Service meisterlich

Jeder Autofahrer weiß, dass Autoreparaturen Vertrauenssache sind. In der typenoffenen Werkstatt von Diplom-Ingenieur **Wolfgang Feiertag** wird das Vertrauen seiner Kunden durch hohes Fachwissen und langjährige Erfahrungen gerechtfertigt. Mit einer eigenen Karosserie-Richtbank ist er in der Lage, die „außer Form geratenen“ Fahrzeuge wieder hin zu kriegen. Aber natürlich werden auch alle anderen Reparaturen, Inspektionen und Serviceleistungen ausgeführt. Miet- oder Werkstattersatzwagen sind selbstverständlich.



Kfz-Meisterbetrieb
Dipl.-Ing. Wolfgang Feiertag
 Regensburger Straße 37 • 15738 Zeuthen
 Tel. 03 37 62/7 10 26 • Fax 03 37 62/7 02 27

Alles vom Fachmann

Installateurmeister **Dieter Grabow** hat über fünfzig Jahre Berufserfahrung. Das zählt sich für seine Kunden aus. So werden Gas-, Wasser- und Abwasseranschlüsse ebenso ausgeführt, wie die Installation von Sanitäranlagen oder modernste Gasheizungen. Auch übernimmt er die wichtigen Gassicherheitsprüfungen. Da ein schönes Bad ein besseres Lebensgefühl vermittelt, wird gerade hier ein versierter Fachmann benötigt. So werden gemeinsam mit dem Kunden der Neu- oder der Umbau des Bades geplant und dann qualitätsgerecht ausgeführt. Selbstverständlich ist auch ein Notdienst vorhanden.



Installationsfirma Dieter Grabow
Fritz-Reuter-Straße 23
15 732 Eichwalde
 Tel. 0 30/6 75 80 25 • Fax 0 30/6 78 1 90 58
 Funk 01 73/201 99 49

Versicherungen sind notwendig

Ob man will oder nicht, Versicherungen sind ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Da ist es wichtig, wenn einem auf diesem manchmal schwer zu durchschauendem Gebiet ein hilfreicher Partner zur Seite steht. Und das ist **Gabriele Schäfer** ohne Zweifel. Seit über zwanzig Jahren ist sie in dieser Branche tätig. Oberster Grundsatz ist für sie die gute Kundenverbindung. „Versicherungen brauchen Vertrauen“, sagt sie und deshalb ist ihre Beratung immer auf den konkreten Kunden zugeschnitten. Das heißt für sie eine exakte Analyse der persönlichen Situation der Kunden vorzunehmen.



Gabriele Schäfer ist seit über zwanzig Jahren in der Versicherungsbranche eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin

Dabei bietet die Allianz, als größter deutscher Versicherer, mit seinem umfangreichen Versicherungs- und Vorsorgeprogramm Sicherheit pur. Im Angebot hat Gabriele Schäfer alle Sachversicherungen, sogar Tierpolicen, Allianz-Geldanlagen mit hoher Rendite, Anlagen zur privaten Altersvorsorge sowie Gewerbeversicherungen aller Art, Bausparverträge und Baufinanzierungen.

Generalvertretung
Allianz
Gabriele Schäfer
Fritz-Reuter-Straße 6
15 732 Eichwalde
 Tel. 0 30/6 75 60 65
 Fax 0 30/6 75 61 65

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Wasser/Abwasser			
DNWAB	Köpenicker Straße 25	15 711 Königs Wusterhausen	0 33 75/2 56 80
Havarie- und Bereitschaftsdienst			08 00/8 80 70 88
Behindertenberatung			
LRA Gesundheitsamt	Schulweg 13	15 711 Königs Wusterhausen	0 33 75/26 21 45
Einbürgerungen, Ausländer- und Asylbewerberangelegenheiten			
LK, Ausländerangelegenheiten	Reutergasse 12	15 907 Lübben	0 35 46/20 21 06
Erziehungshilfen			
Landratsamt (LRA), Jugendamt	Schloßplatz 1	15 711 Königs Wusterhausen	0 33 75/26 26 53
Familienfürsorge			
Landkreis (LK)	Karl-Marx-Straße 23	15 711 Königs Wusterhausen	0 33 75/27 30
Feuerwehr			
Feuerwehr und Rettungsdienst		15 907 Lübben	0 35 46/2 73 70
Finanzamt und Steuerangelegenheiten			
Finanzamt	Weg am Kreisgericht 9	15 711 Königs Wusterhausen	0 33 75/27 50
Flurkartenauszüge und Grundbucheintragungen			
LK Kataster- und Vermessungsamt	Reutergasse 12	15 907 Lübben	0 35 46/20 27 00
Führerscheinanträge und Kraftfahrzeugzulassung			
LK Straßenverkehrsamt	Fontaneplatz 10c	15 711 Königs Wusterhausen	0 33 75/26 26 71
Polizei Frankfurt/Oder			
Schutzbereich Dahme-Spreewald	Köpenicker Straße 29	15 711 Königs Wusterhausen	0 33 75/27 00
Tourist-Information und Zimmervermittlung			
Tourist Info	Am Bahnhof	15 711 Königs Wusterhausen	0 33 75/25 20 00

Aus einer Hand

Bei der Vermögensberatung geht es um Vorsorge, um Absicherung und um Vermögensbildung. Als Berater der Bonnfinanz ist **Hans-Jürgen Bielagk** darauf spezialisiert, den Kunden zu helfen, ihre finanziellen Ziele und Wünsche zu realisieren. Dabei geht er auf persönliche Vorstellungen ganz individuell ein. Er meint dazu: „Der Kunde hat Anspruch auf ein schlüssiges Gesamtkonzept für seine persönlichen Vorsorge- und Finanzprobleme, entsprechend seinem Einkommens- und Lebenszyklus.“ Diese kompetente Vermögensberatung bietet die Bonnfinanz aus einer Hand.



Bonnfinanz Hans-Jürgen Bielagk
Bruno-Taut-Straße 8 • 12 524 Berlin
 Tel. 0 30/6 78 0 53 68 • Fax 0 30/6 78 0 53 96
 Funk 01 77/6 75 65 90
hans-juergen.bielagk@bonnfinanz.de

Sicherheit durch Patente

Wer ein Unternehmen gründet und neue Ideen auf den Markt bringt, muss sich diese auch schützen lassen. Dafür braucht man die Hilfe von Patentanwälten. Die Kanzlei von **Reimund Köhler** befasst sich mit der Beratung und Bearbeitung von Aufträgen zum gewerblichen Rechtsschutz. Innerhalb des gewerblichen Rechtsschutzes werden Patente, Gebrauchsmuster und Marken (Logos) ebenso vor fremden Zugriff geschützt wie auch Geschmacksmuster (Design). Neben dem Schutz muss natürlich vorher noch geprüft werden, ob das was geschützt werden soll, bereits auf dem Markt vorhanden ist.

Patentanwalt Reimund Köhler
European Patent Attorney
Uhlandallee 74
15 732 Eichwalde
 Tel. 0 30/6 75 73 32 • Fax 0 30/6 75 73 31
www.PA-Koehler.de

Immer schön auf dem Teppich bleiben!

Der Umzugs-Wunschzettel von Dr. Gisela Gräning und ihrem Mann war 1998 sehr anspruchsvoll: Rand-Berlin, Wald und Wasser, unbedingt S-Bahnanschluss, ein bezahlbares Haus mit genug Platz für Webstuhl, Wolle und Wandteppiche sowie ausreichend Ruhe und



Hommage an Eichwalde und die Kultur-Oase „Alte Feuerwache“: auf Dr. Gisela Gränings Webstuhl entsteht der 1,60m x 2,20m große Teppich „Alte Feuerwache“

Raum nicht nur zum Wollfärben. Eichwalde schien alle Wünsche zu erfüllen. Dass sich die beiden langjährigen Hamburger nun seit fast sechs Jahren hier so richtig wohl fühlen, lässt sie immer wieder von ihrer neuen Heimat Eichwalde schwärmen. Wer die 52jährige und ihre Kunstwerke kennen lernt, gerät auch in selbiges.

Wie nennt man das eigentlich, was sie da macht? „Tex-

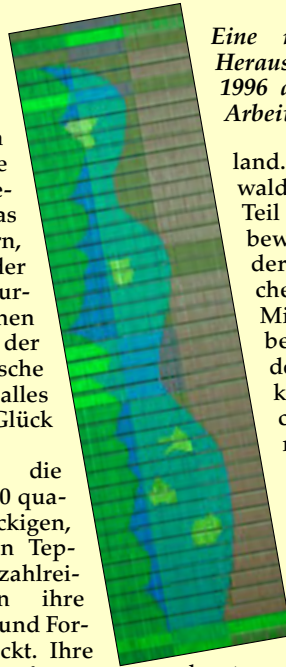
tilkunst. Ich bin Textilkünstlerin“, ist sich Dr. Gisela Gräning ziemlich sicher. Für die Reporterin jedoch eine viel zu nüchterne Definition für all das, was die gebürtige Kielerin ihr da an Webstuhl, Farbästhetik, Fingerfertigkeit, Intelligenz und Kreativität präsentiert. Nun grübelt die Künstlerin doch laut nach: „Na ja, eine richtige Weberin bin ich ja nicht. Fotografin? Auch nicht wirklich. Malerin? Vielleicht bin ich das, nur eben mit anderen Materialien.“ Noch. Denn die promovierte Molekularbiologin kann sich durchaus vorstellen, irgendwann auch zu Pinsel und Farbpalette zu greifen. Fürs Künstlerische schlug ihr Herz schon immer. Die Eltern schlugen ihrer Tochter das aber erst einmal aus dem Kopf. Und auch der Traum vom Beruf als Bühnenbildnerin war mit Realschulabschluss ausgeträumt.

Doch die junge Frau trieb der Ehrgeiz. Sie erpaukte sich das Abi an der Abendschule und versuchte ihr berufliches Glück in der Molekularbiologie. So blieb der Familienfrieden erhalten. Das ging jedoch nicht lange gut. Denn Dr. Gisela Gräning hat andere moralische und ethische Wertvorstellungen. Ihr Gewissen meldet sich immer wieder und wird stärker. Schließlich kündigt sie ihre feste Stelle an der Uni Hamburg. Mit Ende 30 entscheidet sich die biologiefahrene Frau Doktor, endlich auf ihre innere Stimme zu hören und dem künstlerischen Herzschlag zu folgen. „Immer

wenn ich bis dahin in meiner Freizeit an meinem alten Webstuhl saß, fühlte ich mich uneingeschränkt wohl. Das hölzerne Klappern, die Harmonie der wunderbaren Naturfarben unter meinen Händen, die Wärme der Wolle, die künstlerische Einsamkeit, das alles bedeutete für mich Glück und Erfüllung.“ Mittlerweile hat die Künstlerin in fast 100 quadratischen, rechteckigen, großen und kleinen Teppicharbeiten und zahlreichen Pappcollagen ihre Gedanken, Gefühle und Forschungen ausgedrückt. Ihre Arbeiten zeigt sie auf Ausstellungen im In- und Aus-



Schwerstarbeit am Webstuhl: zur anstrengenden gebeugten Sitz-Haltung kommt die hohe Konzentration



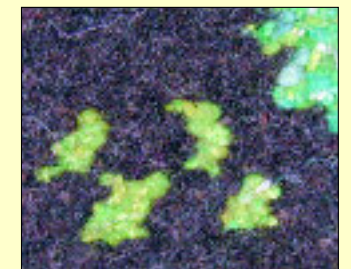
Eine neue künstlerische Herausforderung sind seit 1996 auch Pappmaschee-Arbeiten

land. Und auch die Eichwalder konnten einen Teil davon schon bewundern – 2001 in der „Alten Feuerwache“. Hier ist sie als Mitglied des Kulturbeirates der Gemeinde und im Freundeskreis Alte Feuerwache e.V. übrigens mitverantwortlich für das ständige Kulturprogramm. Das Leben von Dr. Gisela Gräning ist in den vergangenen zwölf Jahren im wahrsten Sinne des Wortes bunter geworden. Und egal, wo sie auch hinfährt, den

Fotoapparat vergisst sie nie. Unterwegs hält sie faszinierendes Gemäuer, alte Wände, naturbelassene Felder und unzählige andere beeindruckende Motive fest. „Alles Ideen, Anregungen oder Vorlagen für meine Kunst.“ Und auch ein Säckchen hat sie immer dabei. Das schluckt gesammelte Naturschätze, mit denen die 52jährige ihre Schafwolle färbt.

„Die Krappwurzel ergibt wunderbar warme Erdtöne, also braun in allen denkbaren Nuancen. Walnusschalen liefern Farben zwischen dunklem Braun und hellen Sandtönen. Grau färbe ich aus Galläpfeln – das sind die kleinen Knubbel an den Eichenblättern, und für die blaue Farbe verwende ich Indigo.“ Fertig gefärbte Wolle zu kaufen, käme für die Künstlerin nicht in Frage. „Die Natur ist doch so einmalig! Ich sammle oder kaufe die Pflanzen, ernte, trockne, färbe und bin gespannt, welche Farbe am Ende herauskommt. Das ist ein Teil meiner Kunst.“ Dann hat Gisela Gräning wohl auch keine Lieblingsfarbe? „Doch! Ein-

deutig Blau“, zögert sie keinen Augenblick. „Das ist für mich eine ganz klare Farbe,



Einen echten Gräning erkennt man an den GG-Tüttlchen

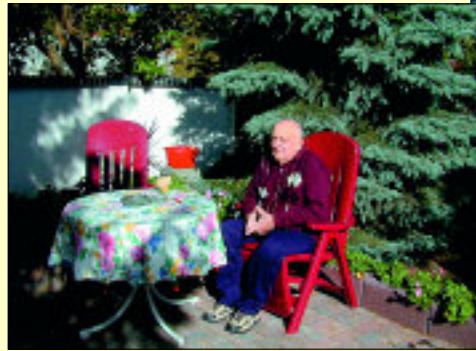
sie symbolisiert für mich Angekommensein.“ Kein Wunder. Ist sie es doch beruflich als Textilkünstlerin und privat in Eichwalde.



Die Künstlerin vor ihren Schöpfungen: Auftragswerke, eigene Kreationen und Bewerbungsteppiche

Bei Schlüpper-Uli haste eben allet jekriegt!

„Nee, nee, lass mal, für ein Original sind wir nicht berühmt genug!“ winkt Ralph Ulrich ab. Bescheidenheit und Bodenständigkeit waren schon immer ihre Stärken. Ist das das Geheimnis ihres jahrelangen Geschäftserfolges schon zu DDR-Zeiten? Als sie in ihrem Laden hatten, was anderswo „Bückdich-Ware“ hieß oder gar nicht vorhanden war? „Vielleicht auch, ja. Aber das Wichtigste war wohl, dass meine Elisabeth und ich ein so gutes Team gewesen sind.“



Ralph Ulrich an seinem Lieblingsplatz im Garten – mit Blick auf die belebte Bahnhofstraße

Und es noch sind! Die beiden zu erleben, ist eine wahre Freude.

Wieselflink huscht die kleine Frau zwischen Küche und Wohnzimmer hin und her. Sie bringt Kaffee und Kuchen, erzählt ihrem Ralph dabei dies und das, fragt energisch nach. Wenn er nicht antwortet, wiederholt sie eben, was sie wissen wollte. Wenn es ihm zu viel wird, fällt er ihr einfach ins Wort. „Meine Frau erzählt alles bildlicher und ausführlicher, was man auch in drei Sätzen hätte sagen können“, versucht der 72jährige sein ungalantes Verhalten zu entschuldigen. Für seine Elisa kein Problem. „Wir wissen doch nach all den Jahren, wie wir uns zu nehmen haben. Und selbst wenn wir uns richtig kappeln, dann ist nach zwei Stunden alles wieder im Lot. In der Natur gibt es doch auch nicht jeden Tag Sonne!“ Sagt's, knuddelt liebevoll mit

beiden Händen das schmalere Gesicht ihres Mannes, verschwindet kurz in der Küche und bringt noch ein paar von seinen geliebten Süßigkeiten mit.

„30 Pfund hat er abgenommen nach seinem schweren Herzinfarkt im Sommer.“ Jetzt vertreiben Traurigkeit und Sorge den sonst fröhlichen Blick der 73jährigen. Denn zum ersten Mal hatte Elisabeth Ulrich wirklich Angst um ihren Schatz. „Den ersten Infarkt 1987 hat mein Ralph nämlich auf die leichte Schulter genommen!“ Das kann der nicht unkommentiert lassen: „Ich war doch vorher nie krank! Außerdem fuhr bei uns kein Lieferwagen vor, wenn ich nicht vorher in der ganzen Republik herumgefahren und bestellt oder abgeholt hätte, was unsere Kunden wollten.“ Elisabeth weiß das zu gut. Schließlich konnte sie so ihren Kunden bis weit nach Berlin hinein all das verkaufen, was es anderswo nicht oder nur schwer gab. Oberbetten, Schlafdecken, Strümpfe, Pantoffeln, Badehandtücher – bei „Textil-Ulrich“ in der heutigen Bahnhofstraße 78 in Eichwalde entdeckte man immer etwas derartig Rares.



Ein Herz und eine Seele – Elisabeth und Ralph Ulrich

Die Ulrichs „entdeckten“ sich übrigens am Zeitungskiosk vor der ehemaligen Gaststätte in der Bahnhofstraße. Die junge Elisabeth

und 'ne Hübsche war sie natürlich auch!“ Kess gibt die Hübsche zurück: „Na da hab ich ja wohl Glück gehabt, was?“, um sofort zu



Der Giebel des Ulrichschen Hauses in der Bahnhofstraße 78 – das Gebäude ist von 1898, der Stuck auch noch von anno dunnemals

unterhielt sich, wie es schon immer ihre Art war, fröhlich, ungezwungen und ganz natürlich auch mit Ralph und Zeitungsverkäufer Koch. Dem war gleich klar, dass Ralph sich dieses Mädels warm halten müsste. Das fand Ralph dann ganz schnell auch selber. „Elisa war sehr nett, bescheiden und hat mich nicht ausgenommen, sondern in Gelddingen

ergänzen, „Er kann aber genauso froh sein. Ralph hat mich nie behandelt wie sein Eigentum, sondern immer wie seine Partnerin. So hatte ich mir immer meinen Mann vorgestellt.“ Ganz sicher waren sich beide dann zehn Jahre später. In Luckenwal-



immer mitgedacht. Das konnte ich von meinen Mädchen vorher nicht. Ja,

de wurde geheiratet. Als Frau Ulrich stieg Elisabeth nun auch mit ins Geschäft

ein. „Eine Freude war das, da konnten wir nach Herzenslust wirbeln.“ Sozusagen nebenbei wurde auch Sohn Fred groß, die Freiwillige Feuerwehr wusste seit 1955, dass sie auf ihr Mitglied Ralph Ulrich zählen kann und Elisabeth Ulrichs glockenklare Stimme sorgt seit 30 Jahren mit für den guten Klang der Eichwalder Chorgemeinschaft.

Ja, die beiden gehören schon zu den bekanntesten und wohl auch beliebtesten Eichwaldern. Und das nicht nur wegen des einprägsamen Namens „Schlüpper-Uli“. Wie der entstanden ist? Sie wissen beide nicht mehr wann, können sich aber noch genau an die Geschichte erinnern: Eine Kundin hatte im HO-Laden schräg rüber Slips in ihrer Größe im Regal liegen

sehen und wollte diese kaufen.

Doch sie bekam die wohl typischste aller DDR-Einkaufsantworten: Ha'm wa nich! Verärgert raus aus der HO, rein zu „Textil-Ulrich“ und das soeben Erlebte schildern müssen eins gewesen sein. Worauf einem Ulrich-Stammkunden herausrutschte: Tja, bei Schlüpper-Uli kriegste eben allet. Die Geschichte verbreitete sich wie in Lauffeuer durch Eichwalde – und fortan hieß der Textilwarenladen von Ralph und Elisabeth Ulrich bei allen nur noch Schlüpper-Uli. „Eine bessere Reklame hätten wir doch gar nicht haben können, oder?“



In Eichwalde spielt für ihn die (Lebens-)Musik

„Thomas Natschinski? Ja, der wohnt schon lange hier, gleich da um die Ecke, Grünauer Straße.“ Wohl jeder Eichwalder weiß, dass der Komponist, Pianist, Sänger und Arrangeur seit Jahren hier zu Hause ist. Nur „die Ecke“ ist seit seinem 56. Geburtstag eine andere.

„Wir wollten unseren Alterssitz fertig haben, bevor sich die Jahre bemerkbar machen“, begründen Maria und Thomas Natschinski den Neubau. Dabei wirken die beiden Mittfünfziger topfit! „Nein, nein, es gibt auch überhaupt keinen Grund zur Besorgnis. Aber sollte doch mal, dann müssen wir uns nicht auch noch darum den Kopf zerbrechen.“

Die Natschinskis geben zu, durchaus auch woanders im Süden Berlins nach einem passenden Fleckchen gesucht zu haben. Doch weder in Berlin-Mahlsdorf, Köpenick, Rangsdorf oder Zeuthen schlug ihr Häuslebauer-Herz höher. Und sie haben zudem gemerkt, dass sie in Eichwalde doch sehr stark verwurzelt sind. „Hier ist alles so vertraut. Man kennt sich, schwatzt beim Gassigehen mit unserem Collie mit anderen Hundebesitzern, kennt die Gedanken und Gefühle der Leute. In der Bahnhofstraße gibt es



„Stubentiger“ Kater Paulchen genießt die Kuschelstunden mit „Herrchen“ genauso wie Thomas Natschinski

alles, was man so braucht, mit wenigen Schritten ist man im Wald oder am See.



Es ist einfach richtig schön hier.“ Auch die Luft sei wunderbar sauber, die Ruhe selbst mit Schönefeld-Start- und Landeanfliegern unübertroffen. Die Gegend eignet sich also ideal als Ideengeber für

noch mehr erfolgreiche Arbeiten des Notenkünstlers. „Da muss ich Sie enttäuschen. Nix mit Ideen im Wald, in der Badewanne oder beim Spazierengehen. Ich setze mich ans Keyboard oder ans Klavier und merke dann, wie mir die Noten zufliegen. Ich bin ausschließlich beim Arbeiten kreativ und produktiv.“ Wie gut, dass dann hier im eigenen Haus kein klopfender Besenstiel an der Decke den Nachtmenschen Natschinski zum Arbeitsabbruch zwingt. „Das hat sich bei mir richtig eingebraunt. So schön unsere zentrale Wohnlage auf der Fischerinsel in den 70ern war – Kino, Theater, Palast der Republik und andere Kulturstätten nur einen Katzensprung entfernt – aber Komponieren bei meinem Lebensrhythmus war dort schier unmöglich.“ Hier in Eichwalde im eigenen Haus mit Tonstudio klappte das hervorragend. 23 Jahre lang. Und so soll es auch im neuen



Heim bleiben. Das gemütliche, praktische Häuschen verleitet wohl eher dazu, in den eigenen vier Wänden die Seele baumeln zu lassen. Für Thomas Natschinski auch kein Problem, denn er liebt und besitzt gute Bücher und Schallplatten:

Thomas Natschinski

- geboren 1947 in Claußnitz bei Chemnitz
- 1964-70 Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin
- während des Studiums gründet er „Team 4“, eine der ersten deutsche Rockbands, die Songs mit deutschen Texten veröffentlicht
- erster Hit: „In der Mokka-Milch-Eis-Bar“
- Mitglied in verschiedenen Bands (u. a. Brot & Salz, Veronika Fischer, Karat)
- seit 1976 Komponist, schreibt Songs unter anderem für Gaby Rückert („Berührung“ 1980 Hit des Jahres in der DDR) und Jürgen Walter („Clown sein“ – auch interpretiert von Dagmar Frederic, Mary und Harald Juhnke)
- singt auch selbst (u. a. „Ich lieb dich mehr und mehr“)
- erster ostdeutscher Komponist, dessen Songs 1996 und 1997 den deutschen Vorausscheid zum Grand Prix d' Eurovision (gesungen von Anett Kölpin beziehungsweise Anke Lautenbach) erreichen und jeweils den vierten Platz belegen
- seit 1976 hat er die Musik zu über 150 Filmen, Fernsehspielen und -serien sowie Dokumentar- und Kinderfilmen komponiert (u. a. „Spuk unterm Riesenrad“, „Spuk im Hochhaus“, „Sherlock Holmes und die sieben Zwerge“, „Die Trotzkis“ oder „Agentur Herz“)
- für die Kriminal-Feature Sendung „Täter - Opfer - Polizei“ (rbb) arbeitet er regelmäßig seit vielen Jahren
- seit 1987 ist Thomas Natschinski an vielen Shows des Friedrichstadtpalastes als Komponist oder Arrangeur beteiligt, schrieb 2002/2003 die komplette Musik zur Revue „Wunderbar“ (400 Vorstellungen mit 600.000 Besuchern)
- aktuelle Projekte: für Veronika Fischer, Ekki Göpelt, Jürgen Walter, Filmmusik zum TV- und Kino-Familienkrimi „Der Dolch des Batukhan“

Prosa, Jazz, Klassik, italienische Meister oder Angelo Branduardi. Doch nicht nur Collie Maxi bekommt ihn regelmäßig vor die Tür. Auch kommunale Verpflichtungen und die eine oder andere Veranstaltung in der Alten Feuerwache ziehen. Und selber dort auftreten? „Das bin ich schon oft gefragt worden. Aber ich habe kein Programm, sondern vor Jahren entschieden, meiner Berufung Komponist den Vorrang zu geben, weil das für mich die kreativste Form der Beschäftigung mit Musik ist.“ Übrigens: wenn das mit der Musikerkarriere nicht geklappt hätte, wäre Thomas Natschinski wohl Taxifahrer geworden: „Den ganzen Tag im Auto und meist nette Menschen durch die Gegend zu kutschieren, das ist doch toll! Ich fahre unheimlich gerne Auto.“ Kein superschnelles, sondern ein superpraktisches, wie er betont. „Mit meinem Volvo V40 habe ich einen Wagen gefunden, der für meine Bedürfnisse geradezu ideal ist.“ Genauso wie das neue Zuhause in Eichwalde.

Trendige Haarträume

Sportlich, klassisch oder auch ein bisschen frech? Die Frisur muss zum Typ passen. Kein Problem für Margit Ziebeck und ihre 16 Friseurinnen.



Dank Computerberatung und vieler Spezialausbildungen in London und New York zaubern sie von Kurzhaarschnitt über Dauerwelle bis zu Abend- oder Brautfrisuren auf jeden Kopf den richtigen Haar-Traum. Das 15jährige Meisterjubiläum spricht ebenso für die kreative Hairstylinin wie ihr „Diplom Créateur“. Es bescheinigt deutschlandweit nur 200 Friseurinnen, die beidhändige Locken-Schnitttechnik nach Brian Mc Lean zu beherrschen.

Salon Margit • Friseur & Solarium
 Grünauer Straße 47 • 15732 Eichwalde
 Tel. 030/675 33 13
 Goethestraße 12a • 15738 Zeuthen
 Tel. 03 37 62/9 27 43 • www.salon-margit.de



- Am Graben B-C 3-4
- Am Schillerplatz C 2
- Am Stern C-D 2
- August-Bebel-Allee A-B 2-4
- Bahnhofstraße B-D 1-3
- Bamberger Straße C 4
- Beethovenstraße C-D 2
- Bruno-H.-Bürgel-Allee C 1-2
- Chopinstraße D-E 2-3
- Dahmestraße D 3
- Egonstraße D 2-3
- Elisabethstraße E 1-2
- Fontanallee A-B 2-4
- Friedenstraße B-E 3-4
- Fritz-Reuter-Straße D 2-3
- Gartenstraße C-D 3
- Gerhart-Hauptmann-Allee A-B 2-4
- Göthestraße B-C 2
- Gosener Straße C-D 1
- Grünaustraße B-C 2-3
- Händelplatz B 2
- Händelstraße E 2-3
- Heinrich-Heine-Allee A-B 2-4
- Heinrich-Heine-Platz B 4
- Hennrich-Zille Straße A 3
- Herdstraße C-D 2-3
- Hermanstraße B 2
- Ilse-Bisch-Weg B 2
- Ilsestraße E 2
- Johann-Sebastian-Bach-Straße C 2-3
- Käthe-Kollwitz-Straße A-B 3
- Koppelweg A 3-4
- Kurze Straße D-E 2
- Leistigowstraße A 3
- Lessingstraße E 1-3
- Lindenstraße D 2
- Lotharstraße D 2
- Mariannenstraße D-E 1-2
- Max-Liebermann-Straße B 4
- Maxim-Gorki-Straße D-E 2
- Mozartstraße B-C 3-4
- Oderstraße D 3
- Paul-Merker-Straße B-C 2
- Platz der Republik C 1
- Puschkinallee B-C 2-4
- Rheinstraße D 3
- Sandstraße D 3
- Schillerplatz C 2
- Schillerstraße CD 3
- Schmückwitzer Straße B-D 2-3
- Schulzendorfer Straße A-B 3
- Stadionstraße A-B 4
- Steinstraße D 3
- Stubenrauchstraße B-C 1-2
- Trittsstraße A 2-3
- Tscharkowskystraße E 3
- Uhlandallee D 1-4
- Wagnerstraße C-D 2
- Waldstraße A-C 1-2
- Walter-Rathenau-Straße A 2-3
- Wernestraße D 2-3
- Wilhelm-Busch-Straße B 4
- Wusterhausener Straße C 3-4
- Zeuthener Straße D-E 1-4

Blank area for notes or additional information.